



INFORMATIONEN

zur floristischen Kartierung in

THÜRINGEN

Inform. Florist. Kartierung Thüringen 19: 1-36; 2000

Inhalt

Bericht über das 11. Kartierungstreffen Thüringer Floristen in Dankmarshausen (W. WESTHUS & H. KORSCH)	2
Kleiner Beitrag zur Flora von Thüringen (6) (H. KORSCH)	5
Kurzmitteilungen und wichtige Informationen (zusammengestellt von H. KORSCH)	12
10 Jahre Kartierungstreffen der thüringischen Floristen - ein Rückblick (R. REUTHER)	13
Literaturhinweis: NABU – Fachzeitschrift „PULSATILLA“ (W. WESTHUS).....	16
Zur Verbreitung und Vergesellschaftung zweier um 1990 in Nordostthüringen verschol- lener Arten - Kugelköpfiger Lauch (<i>Allium sphaerocephalon</i> L.) und Feld-Klettenkerbel (<i>Torilis arvensis</i> [HUDS.] LINK) (K.-J. BARTHEL, J. PUSCH & U. HENZE)	17
Anschriften der Autoren	22
Bemerkenswerte Pflanzenfunde (8) (W. HEINRICH)	23

Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Umwelt, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Thüringische Botanische Gesellschaft

Redaktion: Dr. H.-J. ZÜNDORF, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Universitäts-Hauptgebäude, Fürstengraben 1, 07740 Jena; Dr. W. WESTHUS, Thüringer Landesanstalt für Umwelt, Prüssingstraße 25, 07745 Jena; Dr. W. HEINRICH, Holzmarkt 7, 07743 Jena; Dr. H. KORSCH, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Universitäts-Hauptgebäude, Fürstengraben 1, 07740 Jena

Gesamtherstellung: Hausdruckerei der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Titelgestaltung: I. DOMS – Jena

Bericht über das 11. Kartierungstreffen Thüringer Floristen in Dankmarshausen

W. WESTHUS & H. KORSCH

Das 11. Kartierungstreffen thüringischer Floristen fand vom 31. August bis 3. September 2000 in Dankmarshausen an der Landesgrenze Thüringens zu Hessen statt. Kartiert wurden 15 Messtischblatt-Viertelquadranten im westlichen Wartburgkreis zwischen Eisenach und Vacha. Naturräumlich fanden die Arbeiten vor allem im Bad Salzunger Buntsandsteinland, aber auch in der Gerstunger Werraau, im Bad Liebensteiner Zechsteingürtel und im Nordwestlichen Thüringer Wald statt. Das Kartierungsgebiet war insgesamt relativ walddreich mit ausgedehnten bodensauren Buchenwäldern und Nadelholzforsten. Rodunginseln mit Ortschaften, Grünland und Äckern trugen wesentlich zur Lebensraumvielfalt bei. Bemerkenswert waren besonders verschiedene Erdfälle, die vor allem im Naturschutzgebiet „Dolinenhänge“ bei Frauensee beeindruckten.

Buntsandsteingebiete werden von Botanikern oft als weniger interessant eingeschätzt, trotzdem gelangen Nachweise von zahlreichen bemerkenswerten Arten, wie aus der nachfolgenden Aufstellung ersichtlich wird. Insgesamt konnte mit 790 erfaßten Sippen auch eine beachtliche Gesamtartenzahl erzielt werden, was aber wesentlich auf die angeschnittenen benachbarten Naturräume zurückzuführen ist.

Mit 27 Teilnehmern war die Veranstaltung wieder auf eine erfreuliche Resonanz gestoßen. Wie in jedem Jahr wurden die thüringischen Floristen durch Interessenten aus benachbarten Bundesländern unterstützt. Durch gründliche Vorbereitung stand ein gemeinsamer Arbeits- und Versammlungsraum zur Verfügung, und auch die Unterbringung in Pensionen in Dankmarshausen und dem angrenzenden hessischen Gebiet verlief reibungslos. Auch der Erfahrungs- und Gedankenaustausch sowie das leibliche Wohlbefinden kamen nicht zu kurz. Am ersten Abend wurden wie in den Vorjahren das Kartierungsgebiet vorgestellt und die Kartierungsgruppen gebildet. An diesem Abend konnte auch eine erfolgreiche Bilanz zum Abschluss des Kartierungsprojektes gezogen werden. Nach über 10 Jahren intensiver Kartierungsarbeit wurde mit diesem 11. Kartierungstreffen die letzte bisher nicht kartierte Lücke im Freistaat Thüringen geschlossen. Das bedeutet, dass in der Vegetationsperiode 2000 die Geländearbeiten für die Flora von Thüringen und den geplanten Verbreitungsatlas beendet werden können. Alle Kartierer wurden gebeten, ihre Beobachtungsergebnisse aus dieser oder auch vorhergehenden Kartierungsperioden und zusammenzustellen noch in diesem Jahr an Dr. Korsch zu übergeben. Allen Teilnehmern an den Kartierungstreffen soll an dieser Stelle nochmals für ihre wichtige Mitwirkung an dem gemeinsamen Kartierungsprojekt gedankt werden.

Besonderen Anklang fand, wie Dr. R. REUTHER (Schlotheim) als einer der regelmäßigsten Teilnehmer an unseren Kartierungstreffen seine persönlichen Erinnerungen an Glanzpunkte und Wittertiefschläge der letzten 10 Kartierungstreffen vortrug. Seitens der ehrenamtlichen Botaniker wurde einhellig der Wunsch an die Thüringer Landesanstalt für Umwelt Jena und die Friedrich-Schiller-Universität Jena

zum Ausdruck gebracht, dass diese interessante, lehrsame und für den Naturschutz wichtige Freizeit-tätigkeit in den nächsten Jahren kontinuierlich fortgesetzt werden sollte.

Diesem Wunsch entsprechend, soll es auch im Jahr 2001 ein Kartierungstreffen geben. Dabei werden wir uns mit der genauen Erfassung von Rote-Liste-Arten und Arten der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie befassen, um vor allem das Wissen über die besonders gefährdeten Arten zu vergrößern.

Im Rahmen der gemeinsamen Abschlussexkursion kartierten wir den floristisch interessanten Meß-tischblatt-Viertelquadranten 5027/11 mit den Ruinen der Brandenburg. Trotz des nur mäßigen Wetters wurde die Exkursion selbst nach dem „offiziellen Ende“ der Veranstaltung von einer Gruppe „eiserner“ Kartierer am Nachmittag noch im Bereich der Werra-Aue fortgesetzt.

Von den Kartierungsgruppen wurden folgende Viertelquadranten kartiert:

- (1) E. Gehroldt (Gera); I. Andraczek (Mihla); G. & M. Löbnitz (Erfurt) – 5027/12 + /13
- (2) B. & J. Göckeritz (Gera); K. Bockhacker; B. Böhme (beide Jena) – 5026/42 + /43
- (3) H. Korsch (Mörsdorf); D. Berger (Jena); P. Rode (Stadtroda); H. Kretzer; F. Wulf (beide Schmalkalden) – 5027/14
- (4) H. Korsch; D. Berger; H. Kretzer; H. Thiel (Rosdorf) – 5126/23
- (5) J. Pusch (Bad Frankenhausen), P. Rode – 5026/24
- (6) R. Reuther (Schlotheim); B. Bubner (Jena); I. Kückhofen (Hainspitz); J. Randhage (Suhl) – 5026/22 + 5126/24
- (7) W. Schnedler (Aßlar-Bechlingen); B. Füchtbauer (Bayreuth); W. Helms (Stade); J. Meister (Jena) – 5026/23 + /33
- (8) W. Westhus; C. Abel; B. Kilian (alle Jena); W. Loch (Halle) – 5027/23 + 5126/21 + /22
- (9) gemeinsame Abschlussexkursion – 5027/11

Bemerkenswerte Funde:

Aphanes inexpectata W. LIPPERT: - 5027/13: wenige Expl. auf ehem. Wildacker 1,8 km östl. Unter-ellen (1)

Azolla filiculoides LAM.: - 5126/23: zahlreich auf Teich 0,8 km nördl. Kambachsmühle (4)

Centaurea nigra L.: - 5027/32: wenige Expl. an Waldsaum 2 km östl. Oberellen (3)

Equisetum x litorale KÜHLEW.: - 5027/12: größerer Bestand im Teichgebiet unterhalb des Hornberges südwestl. Stedtfeld (1)

Euphorbia amygdaloides L.: - 5027/14: kleiner Bestand am Gipfel der Stopfelskuppe 1 km nordwestl. Förtha (3)

Gypsophila muralis L.: - 5027/13: zwei Expl. auf ehem. Wildacker 1,8 km östl. Unterellen (1)

Hippuris vulgaris L.: - 5027/12: kleiner Bestand im Teichgebiet unterhalb des Hornberges südwestl. Stedtfeld (1)

Hordeum jubatum L.: - 5126/23: jeweils wenige Expl. auf Ruderalstellen am ehem. Kalischacht 1,5 km westl. Springen und am Nordrand von Kambachsmühle (4)

Isolepis setacea (L.) R. BR.: - 5027/14: wenige Expl. auf Waldweg 2 km nordöstl. Oberellen (3); - /23: etwa 2 m² an einem nassen Wegrand 1,6 km südwestl. Clausberg (8)

- Lactuca virosa* L.: - 5027/23: größere Gruppe an Unterhang und Waldrand nördl. der Teichkette 1,5 km östl. Clausberg (8)
- Lotus tenuis* W. & K.: - 5126/23: wenige Expl. auf Ruderalstelle am ehem. Kalischacht 1,5 km westl. Springen (4)
- Ornithopus perpusillus* L.: - 5026/24: zahlreich in aufgelassenem Magerrasen über einer Erdgastrasse 1 km WNW Kirche Unterellen (5); - 5027/13: zerstreut in beweidetem Magerrasen im Tal 1 km nördl. Oberellen (1)
- Potamogeton alpinus* BALB.: - 5027/12: ca 10 m² im Teichgebiet unterhalb des Hornberges südwestl. Stedtfeld (1)
- Sagina micropetala* RAUSCHERT: - 5126/23: wenige Expl. an Straßenrand am ehem. Kalischacht 1,5 km westl. Springen (4)
- Senecio aquaticus* HILL: - 5026/33: an einem Graben in der „Au“ südöstl. Dankmarshausen (7)
- Spergularia salina* J. PRESL & C. PRESL: - 5126/21: wenige Expl. an Straßenrand zw. Springen und Berka an der Werra, in Höhe der Abzweigung der Straße nach Frauensee (8)
- Stachys arvensis* (L.) L.: - 5026/24: wenige Expl. an Erdstoffkippe am Berg 1 km nordwestl. Kirche Unterellen (5); - 5126/23: zwei Expl. in Garten am Nordrand von Springen (4)
- Ulex europaeus* L.: - 5126/22: südwestexp. Waldrand am Weg Frauensee – Lehnhäuschen 0,5 km nördl. Frauensee (8)
- Vicia villosa* Roth ssp. *varia* (HOST) CORB.: - 5126/23: wenige Expl. auf Ruderalstelle am ehem. Kalischacht 1,5 km westl. Springen (4)
- Vulpia bromoides* (L.) GRAY: - 5026/24: Wegrand am Wald oberh. des Gewerbegebietes „Auf der Aue“ 0,6 km WNW Kirche Unterellen (5); - /33: Magerstelle im Grenzstreifen südwestl. Dippach (7); - 5027/13: Südosthang des Heidelberges nordwestl. Oberellen (1); - 5126/21: Rand eines Waldweges zw. Frauensee und Gospenroda, 2 km WNW Frauensee (8)
- Zannichellia palustris* L.: - 5027/14: mehrere kleine Bestände in den Teichen 2 km nordöstl. Oberellen (3)

Kleiner Beitrag zur Flora von Thüringen (6)

H. KORSCH

Auch das Jahr 2000 brachte wieder eine ganze Reihe interessanter Beobachtungen. Besonders hervorzuheben sind die Funde von *Alchemilla plicata*, *Arctostaphylos uva-ursi*, *Brachypodium rupestre*, *Bromus racemosus*, *Gagea minima*, *Luzula pallidula* und *Luzula sudetica*, von denen sonst aktuell in Thüringen maximal noch zwei weitere Vorkommen bekannt sind.

Agrimonia procera WALLR.: - 5027/33: kleiner Bestand im Graben am Fahrweg 0,5 km nördl. des Mölmeshofes westl. Marksuhl.

Ajuga pyramidalis L.: - 4826/44: Einzelexpl. auf dem ehem. Spurstreifen am Südrand des Großburschlaer Waldes 2 km südl. Großburschla (mit *Polygala oxyptera*).

Alchemilla glaucescens WALLR.: - 4330/31: ehem. Spurstreifen südwestl. des Jägerflecks 1,5 km WNW Rothesütte; - 4428/34: westexp. Rinderweide 0,2 km östl. der Wenderhütte nordöstl. Brehme; - 4431/14: nordexp. Wiesenhang südl. der Sägemühle nördl. Herrmannsacker; - 4528/12: nordexp. Weide am Hang südl. des Braunen Hügels östl. Brehme; - /41: Ende des Wiesentales 1,5 km westl. Haynrode; - 4529/31: Waldrand am Nordwestfuß der Bleicheröder Berge beim ehem. Kaliwerk Kraja; - /44: Böschung am Südrand von Friedrichslohra; - 4629/11: Sohle des Steinbruches am oberen Westhang des Kriegsberges 1 km nordöstl. Rehungen; - 5132/22: Waldrand am Nordhang des Königsstuhles 1,2 km südwestl. Hohenfelden; - 5232/44: nordexp. Weidehang 1,5 km westl. Solsdorf (mit B. BÖHME, Jena); - 5236/34: Wegböschung am Südrand von Kospoda; - /42: Wiesenhang wenig südl. Traun; - 5238/33: Hangwiese 0,5 km südöstl. Döhlen; - 5334/43: Wiesenhang 0,5 km nordöstl. Hockeroda; - 5337/43: Böschung am Ostrand von Weckersdorf; - 5338/31: Böschung unmittelbar östl. des Bahnüberganges 1 km südöstl. Märien; - 5431/24: Bergwiese 0,5 km nordöstl. Altenfeld; - 5433/24: Wiesenrain am Nordwest-Rand von Königsthal; - /34: Böschung in Piesau; - 5434/21: Wiesenhang 0,5 km südöstl. Hockeroda; - /42: Böschung im Sormitz-Tal ca 2 km NNW Grünau; - 5435/33: kleiner Bergwiesenhang an der Sormitz 1,5 km SSW Rauschengesees; - 5437/11: Wiesenhang an der B 94 0,5 km östl. Ortseingang Schleiz; - 5533/11: Bergwiese 1 km nordöstl. Ernsthall; meist wenige Expl.

Wie man sieht, besitzt die Art neben dem Eichsfeld (THIEL 2000) und der Rhön im Thüringer Schiefergebirge einen weiteren Verbreitungsschwerpunkt. Die Beobachtungen beruhen nur auf wenigen Stichproben. *A. glaucescens* dürfte hier wohl in sehr vielen Rasterfeldern vorkommen.

- Alchemilla plicata* BUSER: - 5636/22: wenige Expl. auf dem ehem. Spurstreifen am Ufer der Sächsischen Saale südwestl. von „Die Flur“ 1,5 km südwestl. Venzka. Ich danke Herrn S. FRÖHNER (Dresden) für die Bestätigung der Bestimmung.
- Arctostaphylos uva-ursi* (L.) SPRENG.: - 5230/31: etwa 2 m² an schwer zugänglichem Podest an dem Felskamm an der Nordost-Seite des Kerngrundes 0,5 km NNW des Großen Münzberges nordwestlich Oberhof. Noch bei MEINUNGER (1992) und bei BENKERT et al. (1996) ist für den zentralen Thüringer Wald kein Vorkommen der Bärentraube verzeichnet. Im Herbar HAUSSKNECHT liegt jedoch ein von KROMAYER 1860 an der „Hohen Möst bei Tambach“ (5229/44) gesammelter Beleg. Der jetzt gefundene Bestand befindet sich nur ca. 6 km nordöstlich dieser Stelle.
- Asperugo procumbens* L.: - 4930/21: sehr zahlreich an Wegrändern um eine Feldscheune ca. 0,5 km südöstl. der Erfurter Höhe ca. 2 km westl. Döllstädt.
- Barbarea intermedia* BOR.: - 5230/33: wenige Expl. an angeschütteten Böschungen am Parkplatz am Grenzadler westl. Oberhof.
- Barbarea verna* (MILL.) ASCHERS.: - 5230/33: an angeschütteter Böschung am Parkplatz am Grenzadler westl. Oberhof. - 5330/12: an Wegrand an den Häuserblocks nördlich des Rondels am Südrand von Oberhof (mit H.-J. ZÜNDORF, Jena); jeweils Einzelexpl.
- Brachypodium rupestre* (HOST) R. & SCH.: - 5233/32: Südhang des Kunitzberges 0,5 bis 1 km NNW Groschwitz. Mehrfach kleinere Bestände in lichten Kiefernforsten. Zweiter sicherer Nachweis für Thüringen.
- Bromus arvensis* L.: - 4726/43: am Rand eines Roggenfeldes 1 km südl. Ruine Greifenstein bei Kella;
- 5125/42: Rand des Radweges zw. Phillipsthal und Unterbreizbach unmittelbar südl. der ehem. Grenze; jeweils wenige Expl.
- Bromus racemosus* L.: - 5126/31: wenige Expl. auf Wiese in der Werraue 1 km westl. Kieselbach; Die Bestimmung wurde durch Prof. Dr. H. SCHOLZ (Berlin) bestätigt, dem hiermit herzlich gedankt wird. Nachdem der bei WESTHUS & SCHOLZ (1996) aufgeführte Fund bei Bad Tennstedt von H. SCHOLZ als *Bromus secalinus* ssp. *decipiens* revidiert wurde und auch am Solgraben bei Artern heute wohl nur noch diese Sippe vorkommt, war *B. racemosus* für Thüringen immer noch als verschollen zu betrachten. Neben dem obengenannten Fund gelang es aber auch R. REUTHER (Schlotheim) in diesem Jahr die Art zu finden. Sein Nachweis an der Kleinen Hardt bei Mehrstedt (4729/22) wurde ebenfalls von H. SCHOLZ bestätigt.
- Bromus secalinus* L.: - 4726/43: wenige Expl. am Rand eines Roggenfeldes 1 km südl. Ruine Greifenstein bei Kella.
- Carex pulicaris* L.: - 5431/21: mind. zwei Horste in beweidetem kleinem Quellmoor 0,5 km östl. Neustadt a. R.

- Centaureum pulchellum* (Sw.) DRUCE: - 5630/23: wenige Expl. auf Feldweg südl. des Klingenhölzchen 0,8 km östl. Adelhausen.
- Cirsium x tataricum* (JACQ.) ALL. (= *C. canum* x *oleraceum*): - 5630/34: ein Expl. in kleinem Bestand von *C. canum* an feuchtem Wiesenrand zw. der Streufdorfer Kreck und der Straße ca. 1 km südöstl. Völkershausen.
- Danthonia decumbens* (L.) LAMK. & DC ssp. *decipiens* O. SCHWARZ & BÄSSLER: - 5233/34: kleiner Bestand in südexp. Muschelkalk-Halbtrockenrasen am Westende der Gölitzwände 0,5 km nördl. Grossgölitz.
- Dianthus armeria* L.: - 5325/24: zahlreich 1,7 km südöstl. Motzlar; - 5730/22: wenige Expl. 1,5 km nördl. Bad Colberg, jeweils im Bereich des ehem. Spurstreifens an der Grenze.
- Dianthus superbus* L.: - 5730/22: wenige Expl. 1,5 km nördl. Bad Colberg, am ehem. Kolonnenweg.
- Epipactis microphylla* (EHRH.) SW.: - 4629/11: ein Expl. im Laubwald am Westhang des Kriegsberges ca. 1 km nordöstl. Rehungen.
- Erysimum repandum* L.: - 4930/21: mehrfach an Acker- und Wegrändern um die Erfurter Höhe ca. 2 km westl. Döllstädt.
- Filago arvensis* L.: - 4629/11: zwei Expl. in Pflasterfugen auf dem Friedhof Rehungen (Kartierungsexk. mit BOCKHACKER, Jena & LÖBNITZ, Erfurt)
- Fumaria rostellata* KNAF: - 5536/23: wenige Expl. an Ackerrand 1 km westl. Langgrün; - /24: mehrere Expl. an Ackerrand 0,5 km südl. Göttengrün; - /42: zahlreich an im Rahmen des Autobahnbaus neu gestalteter, offener Bachböschung wenig nordöstl. des Ortsrandes Göriz; - /44: ein großes Expl. am Rande eines Rapsfeldes 1 km südl. Ullersreuth.
- Fumaria schleicheri* SOY.-WILL.: - 5033/33: mehrere Expl. am Rande eines Weizenfeldes an der Südwestecke des Sachsenhölzchen 1 km nordwestl. Meckfeld.
- Gagea minima* (L.) KER-GAWLER: - 5034/13: mind. 25 blühende und zahlreiche sterile Expl. im Burghölzchen südöstl. Weimar-Ehringsdorf. In diesem Gehölz am Ilmhang konnten mit *G. lutea*, *G. pratensis* und *G. villosa* drei weitere Goldsternarten gefunden werden. Auch sonst ist die Frühlingsflora sehr reich entwickelt (z.B. *Corydalis cava*, *C. intermedia* u.v.m.). Vom Burghölzchen liegen aus dem 19. und vom Beginn des 20. Jahrhunderts eine ganze Reihe von Belegen von *G. minima* im Herbarium HAUSSKNECHT. Eine gezielte Suche, ob die in Thüringen sehr seltene Art noch vorhanden ist, führte schnell zum Erfolg. Wie groß der Bestand tatsächlich ist, lässt sich bei der Größe des Gehölzes nicht abschätzen. Die angegebene Zahl an blühenden Individuen ist die beobachtete, es wurde aber nur ein kleiner Teil der gesamten Fläche abgesucht. Steril ist die Art trotz ihrer charakteristischen Blätter kaum zu erfassen, da sie wie bereits angedeutet, hier mit noch drei *Gagea*-Arten zusammen und durcheinander vorkommt. Man müsste deshalb fast jedes einzelne Individuum prüfen.

- Gagea spathacea* (HAYNE) SALISB.: - 5326/43: ein fertiles und zahlreiche sterile Expl. unter einzelndem Baum auf Weide an der Großen Huflar 1,5 km WNW Kaltenwestheim; - 5426/12: zwei fertile und wenige sterile Expl. auf quelliger Weide an einem Gehölzstreifen 1 km SSW Oberweid.
- Gypsophila muralis* L.: - 4629/11: zwei Expl. an Ackerrand am Osthang über dem Rehunger Bach 1,5 km nordwestl. Rehungen (Kartierungsexk. mit BOCKHACKER, Jena & LÖBNITZ, Erfurt); - 5530/42: kleine Gruppe auf Sandfläche am Rande eines Teiches 1,5 km westl. Bürden.
- Hieracium caespitosum* DUM.: - 4628/23: wenige Expl. an der Böschung des westl. Straßengrabens am südl. Ortsrand von Niederorschel.
- Hieracium lactucella* WALLR.: - 5432/43: größerer Bestand auf der Wiese zwischen dem Bad im Bernhardsthal und dem Rennsteig westl. Neuhaus; - 5530/42: kleiner Bestand auf der Dammkronen eines kleinen Teiches 1 km nordwestl. Bürden; - 5534/22: kleiner Bestand in Magerrasen an der ehem. Zweiwassermühle 3,5 km südl. Grumbach; - 5536/24: wenige Expl. an vernässtem Rand einer Weide 0,5 km nordwestl. Göttingen.
- Hieracium schmidtii* TAUSCH ssp. *schmidtii*: - 5230/31: reichlich an schwer zugänglichen Podesten an dem Felskamm an der Nordost-Seite des Kerngrundes 0,5 km NNW des Großen Münzberges nordwestlich Oberhof. Ich danke Herrn G. GOTTSCHLICH (Tübingen) für die Bestimmung der Pflanzen.
- Huperzia selago* (L.) C. F. P. MARTIUS: - 5230/31: mehrfach aber immer nur Einzelexpl. am Westhang über dem Kerngrund nordwestl. Oberhof; - 5330/24: Einzelexpl. an Wegböschung im Tal der Zahmen Gera östl. des Gabelbachkopfes (mit H.-J. ZÜNDORF).
- Isolepis setacea* (L.) R. BR.: - 5731/13: wenige Expl. an Waldweg südöstl. des Kupferbrunnens 2 km ONO Ummerstadt.
- Juglans regia* L.: - 5233/33 & /34: im gesamten Gebiet zwischen Großgörlitz, Thälendorf und Keilhau zahlreiche Jungpflanzen und z.T. bereits fruchtende Expl. in den lichten Kiefernforsten.
- Kickxia elatine* (L.) DUM.: - 4832/33: mehrere Expl. an Ackerrand am Westrand der Tiefen Wiesen 3 km ONO Haßleben; - 4926/22: mehr als 50 Jungpflanzen an Ackerrand am Südosthang des Staufelsberges SSW Wolfmannsgehau; - 5730/22: wenige Expl. an Ackerrand ca. 1 km nördl. Bad Colberg (mit *K. spuria*).
- Lactuca virosa* L.: - 4726/43: zwei kleine Gruppen an Böschung am ehem. Grenzstreifen 1 km südwestl. Ruine Greifenstein bei Kella.
- Lathyrus heterophyllus* L.: - 5233/32: kleiner Bestand am Osthang des Kunitzberges ca. 0,5 km nördl. Groschwitz.
- Lathyrus nissolia* L.: - 5325/24: kleiner Bestand in aufgelassenem Magerrasen an südostexp. Böschung 1 km südl. Motzlar.
- Legousia hybrida* (L.) DELARBRE: - 4629/12: wenige Expl. am Rande eines Getreidefeldes 1 km südwestl. Friedrichsrode (u.a. mit *Neslia paniculata* u. *Valerianella carinata*).

- Lithospermum officinale* L.: - 5428/42: wenige Expl. am Westhang des Halsberges 1 km SSO Ellingshausen.
- Lotus tenuis* W. & K.: - 5134/24: mehrere Expl. auf überdeckter Mülldeponie am Ostrand von Milda.
- Luzula pallidula* KIRSCHNER: - 5037/43: wenige Expl. auf frisch geschobener Sandfläche am Süden des Republikaner Weges südwestl. Tautenhain. Die Bleiche Hainsimse wurde hier bereits 1999 gefunden, doch zunächst nur als seltsam aussehende *Luzula* mitgenommen. Bei der Erfassung der im Herbar HAUSSKNECHT liegenden Thüringer Belege seltener Hainsimsen-Arten, erinnerte ich mich an diese Beobachtung und es zeigte sich, dass es sich um *L. pallidula* handelt. Aus Thüringen gab es bisher nur sehr wenige Funde dieser eher östlich verbreiteten Art. Der letzte Nachweis stammt aus dem Jahr 1987 von HIRSCH & SANDER, die die Art am seit langem bekannten Fundort, im Webicht östl. von Weimar, auf einem Waldweg bestätigen konnten (Beleg in JE). Von ZÜNDORF (mdl. Mitt.) in den letzten Jahren dort durchgeführte gezielte Suchen blieben erfolglos, so daß das Vorkommen bei Tautenhain das derzeit einzig bekannte in Thüringen ist. Soweit Angaben zu den Standorten verfügbar sind, befanden sich die bisherigen Vorkommen der Art alle in lichten Eichen-Hainbuchen-Wäldern mit Lössuntergrund. Die Verhältnisse bei Tautenhain sehen völlig anders aus, entsprechen aber sehr gut dem, was von RISTOW et al. (1999) als das für Brandenburg typische Verhalten beschrieben wird. Danach bevorzugt die Art Störstellen auf zumindest im Frühjahr nassem, meist sandigem Boden.
- Luzula sudetica* (WILLD.) SCHULT.: - 4330/31: anmooriger Teil einer Bergwiese südl. des Jägerflecks 1,2 km WNW Rothesütte (in der Nähe auch *Carex x pannewitziana*); kleiner Bestand dieser sonst in Thüringen nach 1990 nur noch an der Mordfleck-Wiese bei Zella-Mehlis beobachteten Art.
- Lycopodium annotinum* L.: - 5233/33: kleines Expl. an Waldweg 1 km SSW Thälendorf (Kartierungsexk. mit BOCKHACKER, BÖHME, RODE, Stadroda & WEIß, Leipzig) - 5731/13: an Waldweg südöstl. des Kupferbrunnens 2 km ONO Ummerstadt; - /31: im Wald südl. der Sommerleite 2 km südöstl. Ummerstadt.
- Misopates orontium* (L.) RAFIN: - 5233/33: Einzelexpl. an kleiner Ruderalstelle am Südrand von Thälendorf (Kartierungsexk. mit BOCKHACKER, BÖHME, RODE & WEIß).
- Nuphar lutea* (L.) SM.: - 5730/24: mehrfach in der Rodach nordwestl. von Ummerstadt direkt nordwestl. der Erlachs-Mühle; - /42: mehrfach in der Rodach südl. von Ummerstadt zw. der Mündung des Sulzbaches und der Landesgrenze.
- Ophioglossum vulgatum* L.: - 4629/21: zahlreich im Feuergrund dicht vor dessen Mündung in das Helbetal 3 km westl. Kleinberndten.
- Oreopteris limbosperma* (BELLARDI) HOLUB: - 4629/11: wenige Expl. in bewaldetem Nebental am Osthang über dem Rehunger Bach 1,5 km nordwestl. Rehungen (mit *Phegopteris connectilis*; Kartierungsexk. mit BOCKHACKER & LÖBNITZ).

- Papaver lecoqii* LAMOTTE: - 4629/11: Ruderalstelle am südl. Ortsrand von Rehungen (mit BOCKHACKER & LÖBNITZ); - /12: am Rande eines Getreidefeldes dicht nordöstl. Friedrichsrode, jeweils wenige Expl.; - 5132/42: ein Expl. am Nordhang des Tales nordöstl. des Achelstädter Berges 1 km westl. Stedten; - 5233/32: mehrfach einzelne Expl. in der Umgebung von Sundremda; - 5325/24: wenige Expl. an Ackerrand 1,5 km südl. Motzlar.
- Poa supina* SCHRADER: - 5730/22: kleiner Bestand auf Weg am Rande des Waldes westl. der Rodach ca. 1 km nördl. Bad Colberg.
- Polystichum aculeatum* (L.) ROTH: - 5132/42: ein Expl. am Nordhang des Tales nordöstl. des Achelstädter Berges 1 km westl. Stedten.
- Potamogeton lucens* L.: - 4530/33: großer Bestand im hinteren der drei Teiche im Tal südwestl. Hainrode.
- Potentilla intermedia* L.: - 5428/43: zahlreich am Bahnhof Ritschenhausen.
- Potentilla norvegica* L.: - 5532/14: kleiner Bestand auf vor längerer Zeit aufgeschütteten Erdmassen südl des West-Endes von Siegmundsburg.
- Sagina micropetala* RAUSCHERT: - 4628/23: wenige Expl. im Südost-Teil von Niederorschel; - 4629/11: mehrfach zahlreich in Rehungen (Kartierungsexk. mit BOCKHACKER & LÖBNITZ); - 4730/42: Ortslage Wolferschwende; - 4929/34: kleiner Bestand im Westteil von Brüheim; jeweils in in Pflasterfugen von Gehwegen.
- Spergularia salina* J. & C. PRESL.: - 5534/22: Hang südl. Schmiedebach; - /24: Westrand von Röttersdorf; jeweils zahlreich am Straßenrand; Es sollte beobachtet werden, ob es der Art ähnlich wie anderen Salzpflanzen gelingt, sich an den Straßenrändern auszubreiten.
- Stachys arvensis* (L.) L.: - 5325/24: Einzelexpl. an Ackerrand 1,2 km südöstl. Motzlar.
- Stellaria palustris* EHRH.: - 5026/12: großer Bestand auf ehem. Teichboden im Kohlbachtal 2 km NNO Gerstungen.
- Teucrium scordium* L.: - 4832/33: großer Bestand (>100 m²) in einem Graben zw. dem Alperstedter Ried und dem ehem. Hubschrauberflugplatz östl. Haßleben (mit *Carex distans*, *Pulicaria dysenterica*, *Ranunculus circinatus* und *Samolus valerandi*).
- Thesium pyrenaicum* POURR.: - 4330/31: ehem. Spurstreifen südwestl. des Jägerflecks 1,5 km WNW Rothesütte (mit *Polygala oxyptera*); - 5329/13: in Kalkmagerrasen im Bereich der Bungalow-Siedlung westl. Viernau; - 5330/14: auf Bergwiese am Steinfelder Wasser südwestl. des Großen Beerberges nördl. Heidersbach (mit *Hieracium lactucella*), jeweils wenige Expl.; - /24: größerer Bestand in magerer Bergwiese in Straßenkurve am Südrand von Gehlberg (mit H.-J. ZÜNDORF).
- Trifolium spadiceum* L.: - 5330/24: kleiner Bestand am quelligen Rande eines Weges durch eine Bergwiese ca. 1 km südl. Gehlberg (auf TBG-Exkursion gefunden).

- Trifolium striatum* L.: - 4431/33: kleiner Bestand an der Böschung des Hohlweges 0,3 km nordöstl. der Kuckucksmühle bei Nordhausen; Hier zuletzt von RAUSCHERT (1979) Ende der 70er Jahre beobachtet.
- Valerianella rimosa* BAST.: - 5630/34: wenige Expl. an Störstelle an Wegrand 0,8 km OSO Völkershausen.
- Veronica verna* L.: - 4531/11: größerer Bestand an südexp. Böschung 0,2 km nordwestl. Bielen.
- Vicia dasycarpa* TEN.: - 4726/43: mehrfach einzelne Expl. am Rand von Roggenfeldern 1 km südl. Ruine Greifenstein bei Kella; - 5536/41: Rand eines Rapsfeldes etwa 1 km nordwestl. Göritz; - /42: Wegrand an Bahnübergang am Holzlagerplatz 1,5 km nordöstl. Ullersreuth, jeweils ein Expl.
- Vulpia bromoides* (L.) S. F. GRAY: - 5125/42: 1,5 km nordöstl. Unterbreizbach (mit *V. myuros*); - 5225/21: 1,2 km südwestl. Pferdsdorf; jeweils wenige Expl. auf dem Plattenweg an der ehem. Grenze.
- Vulpia myuros* (L.) C. C. GMELIN: - 4628/23: kleiner Bestand an südexp. Böschung im Ahlenbach-Tal 1 km südöstl. Niederorschel.

Literatur

- BENKERT, D., F. FUKAREK & H. KORSCH: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands. - Jena 1996.
- MEINUNGER, L.: Florenatlas der Moose und Gefäßpflanzen des Thüringer Waldes, der Rhön und angrenzender Gebiete. - Haussknechtia, Beih. **3**; 1992.
- RAUSCHERT, S.: Zur Flora von Thüringen (12. Beitrag). - Mitt. Florist. Kartierung Halle **5**(2): 39-52; 1979.
- RISTOW, M., M. BURKART & R. PRASSE: Zum Vorkommen der Bleichen Hainsimse, *Luzula pallidula* Kirschner (syn. *L. pallescens* auct.), in Brandenburg. - Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg **129**: 63-78; 1996.
- THIEL, H.: Floristische Ergebnisse der Offenland-Biotopkartierung im westlichen Thüringer Eichsfeld. - Inform. Florist. Kartierung Thüringen **18**: 5-12; 2000.
- WESTHUS, W., & P. SCHOLZ: Wiederfunde verschollener Arten – ein Ergebnis der Floristischen Kartierung Thüringens. - Inform. Florist. Kartierung Thüringen **10**: 2-5; 1996.

Kurzmitteilungen und wichtige Informationen

Zusammengestellt von H. KORSCH

Wie bereits mehrfach angekündigt, haben wir in diesem Jahr die Geländearbeiten zur Floristischen Kartierung in Thüringen im wesentlichen abschließen können. Keiner der 2175 Viertelquadranten liegt mehr unter 200 Arten. Ausführlicher wird der erreichte Stand im nächsten Heft dargestellt werden. Die Hauptarbeit im nun folgenden Jahr wird eine kritische Durchsicht und Korrektur der umfangreichen Daten darstellen. Einzelne Nachträge und vor allem Korrekturen für den Atlas sind noch bis kurz vor der Drucklegung möglich. Ich bitte aber darum, mir eventuell noch vorhandene Kartierungsergebnisse bis spätestens Ende dieses Jahres zuzuschicken. Nur dann ist eine Berücksichtigung gesichert.

Über die Modalitäten der ab dem nächsten Jahr geplanten Erfassung von besonders gefährdeten Arten werden wir ebenfalls im folgenden Heft ausführlich informieren.

* * * * *

In Zusammenarbeit mit der Thüringischen Botanischen Gesellschaft finden im kommenden Winterhalbjahr erneut Bestimmungskurse statt. Die Teilnehmerzahl an den Kursen ist begrenzt. Bitte melden Sie sich deshalb mittels der beigefügten Postkarte bis zum 10.1.2001 an. Erhalten Sie keine Rückmeldung, ist Ihre Anmeldung registriert und gültig.

Samstag, 20. Januar 2001

Allgemeiner Bestimmungskurs unter Leitung von Dr. K.-F. GÜNTHER und Dr. H.-J. ZÜNDORF (bitte Belege mitbringen, mit denen Sie bislang nicht zurechtkamen, außer *Rubus*, *Taraxacum* und ähnliche spezielle Sippen)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Universitäts-Hauptgebäude, Eingang Schloßgasse

Samstag, 17. Februar 2001

Bromus-Spezialkurs unter Leitung von Dr. H. KORSCH

(Belege werden für eine Einführung zur Verfügung gestellt, bitte aber auch eigene *Bromus*-Aufsammlungen zur Bestimmung mitbringen)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Universitäts-Hauptgebäude, Eingang Schloßgasse

10 Jahre Kartierungstreffen der thüringischen Floristen - ein Rückblick

R. REUTHER

Seit 10 Jahren gibt es die schon zu einer guten Tradition gewordenen jährlichen Kartierungstreffen der thüringischen Floristen. So war unsere Zusammenkunft in Dankmarshausen a.d. Werra vom 31. August bis zum 3. September 2000 Anlass, Rückschau auf die vergangenen 10 Jahre zu halten. Aus der Sicht eines Teilnehmers, der an neun Kartierungstreffen teilgenommen hat, dabei natürlich selbst auch zehn Jahre älter geworden ist, einige Anmerkungen und Erinnerungen.

Es war im März 1990, als wir dem Ruf des damals noch bestehenden Instituts für Landschaftsforschung und Naturschutz Jena und der Thüringischen Botanischen Gesellschaft zu einer Zusammenkunft in einem Hörsaal der Universität Jena Folge leisteten. Anlass war der Aufruf zur Mitarbeit an einer neuen „Flora für Thüringen“, denn im Jahre 2000 würden genau 150 Jahre seit dem Erscheinen der letzten umfassenden floristischen Analyse unserer Heimat, dem „Taschenbuch der Flora von Thüringen“ von F.C.H. SCHÖNHEIT, vergangen sein. Dazu machte es sich erforderlich, über eine flächendeckende Kartierung alle in Thüringen vorkommenden Sippen neu zu erfassen. Von Beginn an stand fest, dass dieses zeitaufwendige und ehrgeizige Ziel nur durch die Mitarbeit vieler erfahrener, aber auch lernwilliger junger Floristen zu erfüllen sein würde. Eingebunden in andere erforderliche Vorhaben und Festlegungen zu einer durchgängigen Kartierung der Messtischblätter für das Gesamtgebiet Thüringens schlug damit auch die „Geburtsstunde“ für die jährlichen mehrtägigen Treffen.

Ausgerüstet mit der „Anleitung für die floristische Kartierung in Thüringen“ (Hausknechtia Beiheft 2, 1991), der „Geländeliste: Flora von Thüringen“ zum Anstreichen der im Gelände gefundenen Arten, dem „ROTHMALER“ und anderer diverser Bestimmungsbücher wurde mit viel Elan zu den ausgewählten Orten mit den vorbestellten Unterkünften gereist. Die Bilanz der seit nunmehr 10 Jahren durchgeführten Kartierungstreffen ist in der Tat positiv zu bewerten.

Es wurden Gebiete ausgewählt, die bisher nur wenig oder überhaupt nicht kartiert wurden, also noch „Weiße Flecken“ bei der Erfassung unserer heimischen Flora waren.

Sie erstreckten sich von Beichlingen an der Schmücke (1990 und 1991) und Rastenberg an der Finne (1995) im Nordosten Thüringens über Nordhausen-Salza (1993) im Norden, die Fahnersche Höhe nordöstlich von Gotha (1991), Mihla an der Werra (1996 und 2000) und reichten in Thal bei Eisenach (1998 und 1999) bis zum nordwestlichen Thüringer Wald. Für unsere Floristen aus Ostthüringen waren die Kartierungsorte Schafhausen in der Rhön (1992) und Kleinschmalkalden am südlichen Rand des Thüringer Waldes (1997) sicher neu und damit besonders interessant, das galt für Teilnehmer aus den nördlichen und nordwestlichen Teilen unseres Landes gleichermaßen für Schönbrunn im Gebiet der Oberen Saale und des Ostthüringer Schiefergebirges (1994). Bad Berka im Kartierungsgebiet

nördlich von Rudolstadt (1999) war für alle gut und schnell erreichbar und unser letztes Treffen in Dankmarshausen an der hessisch-thüringischen Grenze war wohl Neuland für die meisten Teilnehmer. In einigen Fällen handelte es sich um Gebiete Thüringens, die für Floristen bisher vielleicht als „botanisch nicht besonders lohnenswert“ eingestuft wurden. Diese subjektiven Vorbehalte haben wir nach zehn Jahren gemeinsamen Kartierens aufgegeben. Zur Flora Thüringens gehören eben nicht nur unsere Glanzpunkte mit dem Leutratal oder dem Kyffhäuser!

11 mehrtägige Treffen fanden im Ausgang des Sommers in der Wende August/September statt, dazu kamen vier Zusammenkünfte im Frühjahr zum Schließen von Lücken in der Verbreitung der Frühjahrsblüher.

Seit einigen Jahren gibt es an Wochenenden eintägige Kartierungsexkursionen, die in den Zeitplan der Exkursionen der Thüringischen Botanischen Gesellschaft aufgenommen wurden.

Über jedes Kartierungstreffen wurde in unseren „Informationen zur floristischen Kartierung in Thüringen“ ausführlich berichtet. Die bearbeiteten Grundfelder mit ihren bemerkenswerten Arten, versehen mit den Namen ihrer Finder, wurden aufgelistet. Die Gesamtergebnisse der Treffen wurden in den aktuellen Stand der Datenerfassung zur floristischen Kartierung eingeordnet. So kann sich jeder Kartierer in den abgedruckten Rasterkarten mit seinem ganz persönlichen Anteil wiederfinden.

Im Ergebnis aller Treffen wurden 186 Viertelquadranten der Messtischblätter kartiert.

Die Gesamtzahl der erfassten Arten eines Kartierungstreffens schwankte selbstverständlich in Abhängigkeit von der jeweiligen Vielfalt der Biotope auf den bearbeiteten Arealen. Sie erreichte in der Umgebung von Mihla mit dem südlichen Hainich und dem Kindel, zusammen mit den Hörselbergen 834 Arten und in Thal mit den Ausläufern des nordwestlichen Thüringer Waldes waren es sogar über 850 Arten!

Die Anzahl der Teilnehmer an den einzelnen Kartierungstreffen stieg von anfangs etwa 20 bis auf fast 40 an. Die meisten Teilnehmer waren selbstverständlich Thüringer, aber auch Gäste aus Bayern, Brandenburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein haben uns besonders auch beim Bestimmen schwieriger Sippen unterstützt.

Sicher ist die hier angeführte nüchterne Bilanz der Kartierungsergebnisse nur eine Seite in der Bewertung unserer jährlichen Treffen. Für die Teilnehmer waren die Tage am Ausgang eines jeden Sommers der vergangenen Jahre auch persönliche Erlebnisse, neue Bekanntschaften wurden zu Freundschaften, jeder konnte seine Artenkenntnisse erweitern und festigen, und die älteren, etwas erfahreneren Teilnehmer und natürlich auch Teilnehmerinnen konnten ihre Kenntnisse an junge, hoffentlich auch bleibende Mitstreiter für unsere floristische Sache, weitergeben.

Es ist nicht möglich, an dieser Stelle auch die schönen „Nebenergebnisse“ und die kleinen Erlebnisse unserer Treffen festzuhalten. Viele bleiben in der Erinnerung unserer Teilnehmer. Sie reichen von den ehrlichen Bemühungen, die uns vorgestellten *Rubus*-Arten fest in unser Artengedächtnis einzuprägen,

bis zu dem sehr schwierigen Unterfangen, die gefundenen Sippen der Gattung *Rosa* nach unterschiedlichen Bestimmungsschlüsseln aus verschiedenen Regionen exakt zu bestimmen und zu benennen, von einer auseinandergerissenen Autokarawane der Teilnehmer mit einer sehr differenzierten Fahrpraxis auf der Fahrt zum Ausgangspunkt der sonntäglichen Abschlussexkursion bis hin zu einem gesponserter Spanferkel-Essen im Motel in Mihla.

Uns bleibt der Wunsch, die gute Tradition der Kartierungstreffen mit ihrer auf gegenseitiger Achtung beruhenden Zusammenarbeit zwischen den wissenschaftlich tätigen Floristen und der „Floristischen Öffentlichkeit Thüringens“ - eine bessere Formulierung ist mir nicht eingefallen - unbedingt zu erhalten und weiterzuführen.

Kartierungstreffen in Thüringen

1. Beichlingen	30.8.-3.9.1990	17 Teilnehmer, 14 kartierte Viertelquadranten, 700 Sippen
(Zusätzlich Frühjahrstreffen Beichlingen 25./26 Mai 1991)		
2. Fahner Höhe no Gotha	22. bis 25.8.1991	23 Teilnehmer 19 kart. VQ; 650 Sippen
3. Schafhausen (Rhön)	27. bis 30.8.1992	24 Teilnehmer 16 kart. VQ; 700 Sippen
4. Nordhausen/Salza	2. bis 5.9.1993	21 Teilnehmer 10 kart. VQ; 700 Sippen
5. Schönbrunn Thür. Schiefergebirge	25. bis 28.8.1994	30 Teilnehmer 14 kart. VQ; 660 Sippen
6. Rastenberg Finne/S-Rand	24. bis 27.8.1995	36 Teilnehmer 20 kart. VQ; 773 Sippen
7. Mihla/Werra im Hainich	22. bis 25.8.1996	36 Teilnehmer 22 kart. VQ; 834 Sippen
8. Kleinschmalkalden	28. bis 31.8.1997	39 Teilnehmer 20 kart. VQ; 791 Sippen
(Zusätzlich gemeinsames Treffen mit Niedersächsischen Floristen 13./14.6.1998 in Berlingerode)		
9. Thal b. Eisenach	27. bis 30.8.1998	30 Teilnehmer 20 kart. VQ; 854 Sippen
(Zusätzlich Frühjahrstreffen 1./2.5.1999 in Thal)		
10. Bad Berka	26. bis 29.8.1999	32 Teilnehmer 16 kart. VQ, 840 Sippen
(Zusätzlich Frühjahrstreffen 15./16.4.2000 in Mihla)		
11. Dankmarshausen	31.8. bis 3.9.2000	27 Teilnehmer 15 kart. VQ, 790 Sippen

Dank gilt aus meiner Sicht den Organisatoren unserer Treffen, den wissenschaftlichen Leitern, auch allen Teilnehmern, den jungen und den älteren, denen, die von Anfang dabei waren und uns hoffentlich auch weiterhin treu bleiben, aber auch denen, die nur einmal bei gutem oder auch schlechtem Wetter mit uns kartierten.

An dieser Stelle wären Namen zu erwähnen, bestimmt sehr viele. Da aber dann erfahrungsgemäß dieser oder jener vergessen werden könnte, sehe man mir nach, wenn ich darauf verzichte.

Literaturhinweis:

NABU – Fachzeitschrift „PULSATILLA“

Unter dem Namen „PULSATILLA“ gibt der Bundesfachausschuss Botanik des NABU (Naturschutzbund Deutschland e.V.) eine Fachzeitschrift mit Originalarbeiten und Übersichtsbeiträgen zum botanischen Naturschutz heraus. Dies umfasst floristische, geobotanische und vegetationskundliche Themen im Zusammenhang mit dem floristischen Wandel und dem Florenschutz in Deutschland. Ausdrücklich aufgenommen werden auch Arbeiten aus der Naturschutzpraxis sowie zu weniger bekannten Pflanzengruppen einschließlich Moose, Algen oder Flechten. Aus über 50 Fachzeitschriften wird über das Thema „Botanik und Naturschutz“ für das jeweilige Vorjahr referiert. Die Zeitschrift steht bundesweit Fachleuten für Veröffentlichungen eigener Beiträge und für Mitteilungen offen. Das Einreichen von Manuskripten an den Schriftleiter, Dr. Christian Berg, Thomas-Mann-Str. 6a, 18055 Rostock, ist besonders zu praxisorientierten Themen des Schutzes der Flora und Vegetation erwünscht. Bisher sind 2 Hefte (1996 und 1999) erschienen, ab diesem Jahr ist eine jährliche Erscheinungsweise vorgesehen. Das Heft 2 von 1999 beinhaltet neben Buchbesprechungen und einer „Bibliographie Botanik und Naturschutz 1996 und 1997“ folgende Arbeiten: WOLLERT, H., KARL, H., BERG, C.: Zur Methodik der Erfassung vom Aussterben bedrohter Pflanzenarten in Mecklenburg-Vorpommern als Grundlage für die Erarbeitung eines Schutzprogramms; HÖVELMANN, T.: Kartierung mauertypischer Vegetation im Stadtgebiet von Münster; NITSCHKE, L.: Überlegungen zum Artenschutz durch Pflanzennutzung im Grünland; BETTINGER, A.: Botanischer Artenschutz im Landschaftsstrukturwandel am Beispiel des Saarlandes; KOSMALE, S.: Existenzbedingungen einer Art im Wandel der Zeit – *Primula elatior*.

Das Einzelheft kostet 10,00 DM (plus 3,00 DM Versandpauschale).

Das Abonnement ist über folgende Anschrift möglich:

NABU-Versandservice, Aboverwaltung, Postfach 41 03 51, 53025 Bonn, Fax: 0228/55580-54.

W. WESTHUS

Zur Verbreitung und Vergesellschaftung zweier um 1990 in Nordostthüringen verschollener Arten - Kugelköpfiger Lauch (*Allium sphaerocephalon* L.) und Feld-Klettenkerbel (*Torilis arvensis* [HUDS.] LINK)

K.-J. BARTHEL, J. PUSCH & U. HENZE

Der Kugelköpfige Lauch (*Allium sphaerocephalon* L.) besitzt seine Hauptverbreitung in Deutschland in den rheinland-pfälzischen Wärmegebieten nördlich bis Mittelrhein und Mosel, auch im südlichen Oberrhein, im südhessischen Flugsandgebiet und am mittleren Main und seinen Nebenflüssen (Tauber und Fränkische Saale), nördlich davon äußerst ist er selten im mitteldeutschen Trockengebiet (Thüringen und Sachsen-Anhalt) zu finden. Er wächst in Süddeutschland ausschließlich in Trockenrasen (MÜLLER 1997).

Allium sphaerocephalon wird mitunter mit dem Runden Lauch (*Allium rotundum* L.) verwechselt. Bei beiden Arten ist der Blütenstand stets ohne Zwiebeln. Während *A. rotundum* linealische Blätter besitzt, sind diese bei *A. sphaerocephalon* halbstielrund und ringsum schwach gerieft. Die Staubblätter sind beim Runden Lauch etwa so lang oder sogar etwas kürzer als das purpurfarbene Perigon (die Staubbeutel befinden sich im Inneren der Krone), beim Kugelköpfigen Lauch sind sie hingegen deutlich länger als das hellpurpurfarbene Perigon, und die Staubbeutel stehen deutlich über dem Kronenrand.

In Thüringen war der Kugelköpfige Lauch schon immer recht selten. So schreibt SCHÖNHEIT (1850): „Auf sonnigen Anhöhen, Äckern, in Weinbergen, sehr selten - Kleine Schwellenburg ohnweit Erfurt, noch jetzt ?“. Die Kleine Schwellenburg wird auch bei HOLL & HEYNHOLD (1842) und REICHENBACH (1842) genannt. ILSE (1866) gibt an: „Kleine Schwellenburg (Flora Erfurts von BERNHARDI 1800), aber bereits 1843 von BERNHARDI aufgegeben und auch später dort nicht wieder beobachtet. Einzeln bei Tennstedt und Lützensömmern (BUDDENSIEG), Sachsenburg (MÜHLEFELD)“. ILSE hat aber den Lauch selbst nicht beobachten können. Auch VOCKE & ANGELRODT (1886) nennen die zuletzt genannten Fundorte. Offenbar haben sie die Pflanze bei Sachsenburg selbst gesehen, ansonsten wird BUDDENSIEG als Gewährsmann genannt. Weitere Fundortangaben liefert LUTZE (1892) aus dem nördlichen Thüringen: „Sehr selten und unbeständig. Nach LAMMERS auf sandigen Äckern zwischen Bendeleben und Göllingen, an der Ölmühle (?) und bei Steinhaleben auf Äckern bei der Pfanne. STERZING fand ihn beim Dorfe Hain (südlich Nordhausen) und OSSWALD auf Äckern bei Kleinwechungen vor dem Seeloch“. Eine weitere Angabe liegt von KELLNER (1959) vor: „Wegeböschung vor dem Dorfe Hesserode westlich Nordhausen“. Des weiteren liegen im Herbarium HAUSKNECHT (JE) in Jena Belege von folgenden Fundorten: Göldner bei Sondershausen (o.J., Vereinigte Herbarien T.P. EKART

und T. IRMISCH), auf und an Äckern bei Steinhaleben (1895, leg. F. QUELLE) und Ochsenburg bei Steinhaleben (1978, leg. F. K. MEYER).

In der letzten Zeit galt der Kugelköpfige Lauch in Thüringen als „ausgestorben, ausgerottet oder verschollen“ (RAUSCHERT 1989; WESTHUS & ZÜNDORF 1993). Jedoch schon im Sommer 1989 fanden die Verfasser zwei Exemplare der Pflanze im Kyffhäusergebirge am Rande eines mit wertvollen Segetalarten durchsetzten Weizenfeldes am Südfuß des Breiten Berges etwa 1,2 km nordöstlich von Rottleben (MTB 4632/14, teste D. KORNECK - BARTHEL & PUSCH 1989). Später (1998) konnten an dieser Stelle wesentlich mehr Exemplare (etwa 30) festgestellt werden. Auch im Jahre 2000 war der Kugelköpfige Lauch hier noch vorhanden. Im Rahmen einer pflanzensoziologischen Untersuchung wurde an der o.g. Stelle die nachfolgende Vegetationsaufnahme erstellt, ohne dabei eine Zuordnung vornehmen zu wollen:

Vegetationsaufnahme 1 (27.6.1998, Rand eines Gersten-Ackers, Ostexposition 5%, Deckungsgrad 40%, 20 m x 4 m): *Consolida regalis* 2, *Hordeum vulgare* (Getreide) 2, *Valerianella dentata* 2, *Adonis aestivalis* 1, *Allium sphaerocephalon* 1, *Avena fatua* 1, *Bromus sterilis* 1, *Caucalis platycarpus* 1, *Cirsium arvense* 1, *Convolvulus arvensis* 1, *Euphorbia exigua* 1, *Lactuca serriola* 1, *Lathyrus tuberosus* 1, *Papaver argemone* 1, *Acinos arvensis* +, *Adonis flammea* +, *Aethusa cynapium* +, *Anagallis arvensis* +, *Anthemis tinctoria* +, *Bromus japonicus* +, *Camelina microcarpa* +, *Centaurea cyanus* +, *Daucus carota* +, *Descurainia sophia* +, *Euphorbia helioscopia* +, *Erodium cicutarium* +, *Falcaria vulgaris* +, *Galium aparine* +, *Helianthus annuus* +, *Knautia arvensis* +, *Lathyrus tuberosus* +, *Papaver rhoeas* +, *Sherardia arvensis* +, *Sinapis arvensis* +, *Tripleurospermum maritimum* +, *Veronica polita* +, *Viola arvensis* +, *Kickxia elatine* r.

C. ANDRES, Göttingen, fand den Kugelköpfigen Lauch im Jahre 1993 im nordwestlichen Kyffhäuservorland (Ackerrand einer Gipsinsel westlich Schorn östlich Badra). Im Juli 1995 wurde er weiterhin an zwei Stellen im Trockenrasen der Großen Eller östlich Badra (MTB 4532/33, etwa 50 zum Teil sehr große und gut entwickelte Exemplare - BARTHEL et al. 1995) und im August 1996 an einem Ackerrand nördlich des Ochsenburg-Massivs nachgewiesen (MTB 4632/12, BARTHEL & PUSCH 1997).

Ein überraschend großer Bestand (etwa 200 Exemplare) konnte im Jahre 1999 an einem Ackerrand am Südostfuß des Breiten Berges am Westrand des großen Erdfalles westlich der Äbtissingrube aufgefunden werden (MTB 4632/14):

Vegetationsaufnahme 2 (22.6.1999, Rand eines Rapsfeldes, Südexposition 5%, Deckung 50%, 20 m x 1 m): *Caucalis platycarpus* 2, *Sherardia arvensis* 2, *Allium sphaerocephalon* 1, *Anagallis arvensis* +, *Anagallis foemina* +, *Brassica napus* +, *Campanula rapunculoides* +, *Consolida regalis* +, *Daucus carota* +, *Euphorbia exigua* +, *Papaver rhoeas* +, *Tripleurospermum maritimum* +, *Valerianella dentata* +, *Viola arvensis* +, *Acinos arvensis* r, *Cerastium holosteoides* r, *Cirsium arvense* r, *Knautia arvensis* r.

Ein weiterer Fund im Kyffhäusergebirge (1 großes Exemplar) gelang am 21.7.2000 an einer Wegböschung am Südrand des Kahlen Berges etwa 750 m nordöstl. Kirche Steinhaleben (MTB 4532/33). Hierbei wurden folgende Begleitarten notiert: *Brachypodium pinnatum*, *Briza media*, *Centaurea jacea*,

Cichorium intybus, *Euphorbia cyparissias*, *Fragaria viridis*, *Hypericum perforatum*, *Koeleria pyramidata*, *Linum catharticum*, *Medicago falcata*, *Scabiosa columbaria* und *Thymus praecox*.

Auch in der östlichen Hainleite konnte der Kugelköpfige Lauch wieder nachgewiesen werden. So fanden die Verfasser am 29.7.1994 in einem Xerothermrasen der Südabdachung des Filsberges (MTB 4631/41) westlich von Hachelbich 8 Exemplare, nachdem die Art wenige Tage zuvor von T. MEINEKE, Bodensee bei Göttingen, gefunden wurde. Später wurden am Filsberg noch folgende Funde registriert: 25.7.1996, in einem Ackerrandstreifen am Südostrand 20 Exemplare, u.a. mit *Adonis aestivalis*, *Bromus arvensis*, *Caucalis platycarpos*, *Consolida regalis*, *Galeopsis angustifolia*, *Nonea pulla* und *Teucrium botrys* (hier auch im Jahre 2000 insgesamt 4 Exemplare); 21.8.1996, Ackerrand am Ostrand mehr als 200 Exemplare, u.a. mit *Galeopsis angustifolia*.

Unterdessen konnte die Pflanze von den Verfassern im Jahre 1997 am Wächterberg nahe Sachsenburg wieder bestätigt werden, nachdem sie bereits von CARLBERG (1994) östlich des damals geplanten NSG „Kranichholz“ (also im Umfeld des Wächterberges) gesehen wurde. So fanden sie am 7.7.1997 in einer etwa 100 m x 30 m großen Xerothermraseneinsel unmittelbar am Kammweg des Wächterberges (MTB 4632/44) insgesamt 5 Exemplare mit weiteren wärmeliebenden Arten (BARTHEL et al. 1997). Hier wurden im Jahre 2000 nachfolgende Vegetationsaufnahmen erstellt:

Vegetationsaufnahme 3 (6.7.2000, Saumbereich eines Eichen-Eschen-Schwarzkiefern-Waldes, Südexposition 5%, Deckungsgrad 95%, 5 m x 2 m): *Festuca rupicola* 3, *Poa compressa* 3, *Euphorbia cyparissias* 2, *Poa pratensis* 2, *Achillea millefolium* agg. 1, *Allium oleraceum* 1, *Brachypodium pinnatum* 1, *Dianthus carthusianorum* 1, *Fragaria viridis* 1, *Galium verum* 1, *Potentilla neumanniana* 1, *Salvia pratensis* 1, *Teucrium chamaedrys* 1, *Vincetoxicum hirundinaria* 1, *Allium sphaerocephalon* +, *Anthyllis vulneraria* +, *Arabis hirsuta* +, *Arrhenatherum elatius* +, *Bupleurum falcatum* +, *Coronilla varia* +, *Dactylis glomerata* +, *Eryngium campestre* +, *Helianthemum nummularium* +, *Prunus spinosa* juv. +, *Rosa canina* juv. +, *Thlaspi perfoliatum* +, *Echium vulgare* r, *Plantago lanceolata* r, *Rosa rubiginosa* juv. r.

Vegetationsaufnahme 4 (6.7.2000, Trockenrasen, Südexposition 10%, Deckungsgrad 80%, 4 m x 2 m): *Carex humilis* 3, *Stipa capillata* 2, *Teucrium chamaedrys* 2, *Euphorbia cyparissias* 1, *Hippocrepis comosa* 1, *Salvia pratensis* 1, *Thlaspi perfoliatum* 1, *Vincetoxicum hirundinaria* 1, *Achillea millefolium* agg. +, *Acinos arvensis* +, *Allium sphaerocephalon* +, *Arabis hirsuta* +, *Brachypodium pinnatum* +, *Festuca rupicola* +, *Galium verum* +, *Potentilla neumanniana* +, *Sanguisorba minor* +, *Anthericum ramosum* r, *Echium vulgare* r, *Plantago lanceolata* r, *Rosa rubiginosa* juv. r.

Auch der in Thüringen schon immer seltene Feld-Klettenkerbel (*Torilis arvensis* [HUDS.] LINK) galt in den letzten Jahren als „ausgestorben, ausgerottet oder verschollen“ (RAUSCHERT 1989; WESTHUS & ZÜNDORF 1993). Möglicherweise wurde und wird die Art jedoch übersehen bzw. mit Gewöhnlichen Klettenkerbel (*Torilis japonica* [HOULT.] DC.) verwechselt.

Während die Hülle beim in Thüringen weit verbreiteten Gewöhnlichen Klettenkerbel 5- bis vielblättrig auftritt, ist sie beim Feld-Klettenkerbel entweder fehlend oder nur 1- bis 2blättrig. Bei *Torilis japonica* haben die gekrümmten Fruchstacheln eine glatte und stehende, bei *T. arvensis* eine deutlich hakige

Spitze (Lupe!). Bei auffällig dunkelrot überlaufenem Fruchtstand sollte stets auf *Torilis arvensis* geprüft werden.

Von den für Thüringen und Anhalt bei HOLL & HEYNHOLD (1842), REICHENBACH (1842) und SCHÖNHEIT (1850) angegebenen Fundorten liegen heute nur Roßleben und Bottendorf innerhalb der Thüringer Landesgrenzen. ILSE (1866) nennt weitere Funde bei Arnstadt, Haarhausen, Erfurt, Jena, Nägelstedt, Gangloffsömmern und Tennstedt. Eine Angabe „an der Arnsburg [bei Seega]“ bei SCHÖNHEIT (1865), die auch bei BALTZER (1880), VOCKE & ANGELRODT (1886) und LUTZE (1892) genannt wird, geht auf IRMISCH zurück. Funde bei Frankenhausen (BALTZER 1880) dürften sich auf den Hausmannsturm (LUTZE 1892) und den Schlachtberg (PETRY in PETRY & LUTZE 1979) beziehen. Sowohl vom Hausmannsturm (leg. C. HAUSSKNECHT 1887) als auch von der Arnsburg (leg. G. OERTEL 1871) liegen Belege im Herbarium HAUSSKNECHT (JE).

Nachdem der Feld-Klettenkerbel in Thüringen seit 1994 an mehreren Stellen wieder nachgewiesen wurde, konnte er auch 1998 im Kyffhäusergebirge erneut bestätigt werden. Jochen MÜLLER (Göttingen bzw. Jena, briefl.) fand an einem Acker am Südostfuß des Roten Berges nordwestlich von Bad Frankenhausen mehrere Exemplare. Im Jahre 1999 suchten die Verfasser im Umfeld des Roten Berges nach dieser Pflanze. Sie stellten fest, daß der Feld-Klettenkerbel im gesamten Umfeld des Roten Berges (MTB 4632/24, siehe Vegetationsaufnahme 5) bis hinter den Lückenhügel an Wegrändern, Ackerrändern und Ackerbrachen zu Tausenden vorkommt (BARTHEL & PUSCH 1999). Erst nach Druckbeginn der „Flora des Kyffhäusergebirges und der näheren Umgebung“ (BARTHEL & PUSCH 1999) Anfang Juli 1999 wurde die Pflanze von den Verfassern sowohl am Schlachtberg (südwestlich Panorama, MTB 4632/23, siehe Vegetationsaufnahme 6) als auch am Hausmannsturm am Nordrand von Bad Frankenhausen (MTB 4632/23) wieder nachgewiesen.

Vegetationsaufnahme 5 (6.7.2000, Rand eines Roggen-Ackers am Südfuß des Roten Berges, Exposition 0%, Deckungsgrad 50%, 5 m x 0,5 m): *Torilis arvensis* 3, *Achillea millefolium* agg. 1, *Agropyron repens* 1, *Bromus japonicus* 1, *Euphorbia cyparissias* 1, *Geranium pusillum* 1, *Atriplex oblongifolia* +, *Camelina microcarpa* +, *Consolida regalis* +, *Descurainia sophia* +, *Falcaria vulgaris* +, *Papaver rhoeas* +, *Secale cereale* (Getreide) +, *Trifolium campestre* +, *Tripleurospermum maritimum* +.

Vegetationsaufnahme 6 (6.7.2000, Ruderalstelle am Schlachtberg direkt westlich Panorama, Westexposition 20%, Deckung 95%, 4 m x 3 m): *Agropyron repens* 3, *Torilis arvensis* 2, *Arrhenatherum elatius* 1, *Bromus erectus* 1, *Dactylis glomerata* 1, *Trifolium campestre* 1, *Vicia tetrasperma* 1, *Achillea millefolium* agg. +, *Agrimonia eupatorium* +, *Bromus sterilis* +, *Bupleurum falcatum* +, *Daucus carota* +, *Hypericum perforatum* +, *Origanum vulgare* +, *Artemisia vulgaris* r, *Carduus acanthoides* r, *Inula conyza* r, *Pastinaca sativa* r.

Im Juli 2000 gelang auch nach über 100 Jahren der Wiedernachweis von *Torilis arvensis* an der Ruine Arnsburg (MTB 4632/33) bei Seega (siehe Vegetationsaufnahme 7). Hier konnte sich die Art in den letzten Jahrzehnten vermutlich auch aufgrund der langen Keimfähigkeit der Samen behaupten, da das Ruinen-Umfeld bis vor wenigen Jahren fast völlig mit hohen Bäumen und Sträuchern zugewachsen

war (bevor zumindest der Südfuß der Ruine im Zuge der Restaurierung der Burganlage wieder stark aufgelichtet wurde).

Vegetationsaufnahme 7 (6.7.2000, ruderalisierter und freigestellter Hang am Südfuß der Arnsburg, Südexposition 40%, 10 m x 5 m): Strauchschicht; Deckung 15%, 0,3-1,5 m: *Acer platanoides* 1, *Fraxinus excelsior* 1, *Prunus spinosa* 1, *Acer campestre* +, *Euonymus europaeus* +, *Ligustrum vulgare* +, *Ribes uva-crispa* +, *Rosa canina* +, *Rubus fruticosus* agg. +. - Krautschicht; Deckung 50%: *Poa nemoralis* 2, *Agropyron caninum* 1, *Bromus sterilis* 1, *Dactylis glomerata* 1, *Geranium robertianum* 1, *Hyoscyamus niger* 1, *Medicago lupulina* 1, *Torilis arvensis* 1, *Vinca minor* 1, *Alliaria petiolata* +, *Arabis glabra* +, *Campanula rapunculoides* +, *Cerastium arvensis* +, *Chaerophyllum temulum* +, *Chelidonium majus* +, *Chenopodium album* +, *Conyza canadensis* +, *Euphorbia cyparissias* +, *Galium aparine* +, *Hypericum perforatum* +, *Inula conyza* +, *Lactuca serriola* +, *Lapsana communis* +, *Melilotus officinalis* +, *Poa compressa* +, *Potentilla spec.* +, *Sedum acre* +, *Silene nutans* +, *Sonchus oleraceus* +, *Verbascum lychnitis* +, *Vicia sepium* +, *Aethusa cynapium* r, *Echium vulgare* r, *Geum urbanum* r, *Papaver somniferum* r, *Sedum maximum* r, *Taraxacum officinale* agg. r, *Viola odorata* r.

Für eine zukünftige „Rote Liste Thüringens“ würden wir aus den Erfahrungen in Nordostthüringen für *Allium sphaerocephalon* die Gefährdungskategorie „gefährdet“ (bzw. höchstens „stark gefährdet“) und für den wahrscheinlich oft auch übersehenen und offenbar lange im Boden als Same überlebensfähigen *Torilis arvensis* (höchstens) die Gefährdungskategorie „gefährdet“ vorschlagen.

Literatur

- BALTZER, L. V.: Das Kyffhäuser-Gebirge in mineralogischer, geognostischer und botanischer Beziehung. - Nordhausen 1880.
- BARTHEL, K.-J., & J. PUSCH: Neufunde und Bestätigungen bemerkenswerter Arten im südlichen und südwestlichen Kyffhäusergebirge, 2. Beitrag. - Mitt. Florist. Kartierung Halle **15**: 37-51; 1989.
- BARTHEL, K.-J., & J. PUSCH: Vorarbeiten für eine „Flora des Kyffhäusergebirges und der näheren Umgebung (2. Beitrag, Funde aus dem Jahre 1997). - Inform. Florist. Kartierung Thüringen **13**: 6-11; 1997.
- BARTHEL, K.-J., & J. PUSCH: Flora des Kyffhäusergebirges und der näheren Umgebung. - Bad Frankenhausen 1999.
- BARTHEL, K.-J., J. PUSCH & U. HENZE: Neufunde und Bestätigungen bemerkenswerter Arten im nordwestlichen Kyffhäuservorland, 7. Beitrag. - Inform. Florist. Kartierung Thüringen **9**: 21-26; 1995.
- BARTHEL, K.-J., J. PUSCH & N. RÖSE: Zur Flora der Sachsenburgen und ihrer westlichen Umgebung. - Veröff. Naturkundemus. Erfurt **16**: 5-14; 1997.
- BRAUN-BLANQUET, J.: Pflanzensoziologie, Grundzüge der Vegetationskunde, ed. 3. - Wien, New-York 1964.
- CARLBERG, S.: Botanisches Schutzwürdigkeitsgutachten für das einstweilig gesicherte Naturschutzgebiet „Kranichholz“ - Unveröff. Gutachten i.A. Thür. Landesanstalt f. Umwelt Jena 1994.
- HOLL, F., & G. HEYNHOLD: Flora von Sachsen. Dresden 1842.

- ILSE, H.: Flora von Mittelthüringen. Erfurt 1866.
- KELLNER, K.: Floristische Neufunde. - Wiss. Z. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg. Math.-Naturwiss. R. **8**: 511-512; 1959.
- LUTZE, G.: Flora von Nordthüringen. - Sondershausen 1892.
- MÜLLER, J.: Vergleich unterschiedlicher Schutzinhalte von Naturschutzflächen im Südharzvorland und Kyffhäuser. - Unveröff. Gutachten i.A. Thür. Landesverwaltungsamt Weimar 1997.
- PETRY, A., & G. LUTZE: Nachträge und Bestätigungen zu VOCKE & ANGELRODT, Flora von Nordhausen (1886). - Mitt. Florist. Kartierung Halle **5**(2): 12-26; 1979.
- RAUSCHERT, S.: Liste der in den thüringischen Bezirken Erfurt, Gera, Suhl erloschenen und gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen (2. Fassung). - Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen **26**(4): 85-112; 1989.
- REICHENBACH, H. G. L.: Flora Saxonica. - Dresden und Leipzig 1842.
- ROTHMALER, W. (Begr., Herausgegeben von SCHUBERT, R. & W. VENT): Exkursionsflora von Deutschland, Bd. **4**, ed. 8. - Jena, Stuttgart 1994.
- SCHÖNHEIT, F.: Taschenbuch der Flora Thüringens. - Rudolstadt 1850.
- SCHÖNHEIT, F.: Ergänzender und berichtigender Nachtrag zu dem Taschenbuche der Flora von Thüringen. - Linnaea **17**: 309-338; 1865.
- VOCKE, A. & C. ANGELRODT: Flora von Nordhausen und der weiteren Umgebung. - Berlin 1886.

Anschriften der Autoren:

Klaus-Jörg Barthel, Am Frauenberg 13, 99734 Nordhausen

Dr. Wolfgang Heinrich, Holzmarkt 7, 07743 Jena

Ulrich Henze, Martin-Andersen-Nexö-Straße 08, 99706 Sondershausen

Dr. Heiko Korsch, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Universitäts-Hauptgebäude, Fürstengraben 1, 07740 Jena

Dr. Jürgen Pusch, Rottlebener Straße 67, 06567 Bad Frankenhausen

Dr. Rolf Reuther, Straße der Gemeinschaft 16, 99994 Schlotheim

Dr. Werner Westhus, Thüringer Landesanstalt für Umwelt, Prüssingstraße 25, 07745 Jena

Bemerkenswerte Pflanzenfunde (8)

W. HEINRICH

Auch in den Jahren 1995 bis 2000 sind während verschiedener Exkursionen (1995 - Hainspitz; 1996 - Orlasenke, Hainspitz, Jenaer Umgebung, Isserstedt, Closewitz, Kunitz; 1997 und 1998 - Jenaer Umgebung; 1999 - Jenaer Umgebung, Bad Köstritz, Rudolstadt; 2000 - Jenaer Umgebung) Fundorte bemerkenswerter Arten notiert worden.

Die Exkursionen konzentrierten sich auf die Jenaer Umgebung. Vor allem das Artenpotential einiger Kerngebiete des Naturschutzgroßprojektes „Orchideenregion Jena - Muschelkalkhänge im Mittleren Saaletal“ sollte erfasst werden. Die exakten Koordinatenangaben befinden sich in den Daten des Projektes, an dieser Stelle sollen jedoch für einige Arten die Quadrantenangaben mitgeteilt werden.

Während des Jahres 1997 waren auch Exkursionen nach Gehlberg und Böhlen sowie zum Alten Stolberg bei Stempeda (Landkreis Nordhausen) eindrucksvoll. Mit Herrn L. FINKE (L.F.) unternahm ich am 01.07.1999 eine reizvolle Tour in die Umgebung von Rudolstadt; wir vereinbarten die Publikation wertvoller Funde. Dankenswerterweise erhielt ich einige Hinweise von Frau Elke GEROLDT (Gera), Herrn Werner SCHWARTE (Eisenberg) und Herrn Frank JULICH (Jena).

Den Herren Dr. K. F. GÜNTHER und Dr. H. KORSCH (Herbarium Haussknecht, Jena) danke ich für die Nachbestimmung einiger Belege.

Zur besseren Übersicht wähle ich eine Gliederung:

1. Umgebung Jena, Rudolstadt, Blankenhain, Pößneck

Aconitum vulparia RCHB.: - 4936/33: Steudnitz, Frauenprießnitzer Tal, Prießnitzer Holz, am nordwestexp. Hang größere Gruppen. - 5035/42: Hangwald südl. der Tännichtwiese bei Jenaprießnitz. - 5036/31: Wogau, reichlich in edellaubholzreichem Bestand südl. der ehem. Tongruben. - 5036/33: im Grund südl. Großlöbichau.

Adonis aestivalis L.: - 5134/31: Ackerrand ca. 300 m nordwestl. Altdörnfeld.

Adonis vernalis L.: - 5135/14: Leutra, auf einer Hangwiese im NSG „Leutral“ erstmals 1995; 1996 auf der rechten Seite dieser Wiese etwa 3 Trupps mit je 5 Pflanzen, auf der linken Seite 2 Trupps mit je 2 Blüten. Bis 1999 in wachsender Zahl! In den Vorjahren nie gesehen, wahrscheinlich angesalbt! Ältere Angaben aus dem Leutral sind nicht lokalisierbar (vgl. FRÖHLICH 1943).

Adoxa moschatellina L.: - 5035/43: Jena-Burgau, Ufergestrüpp an der Saale im Bereich der Mittelwiesen, sehr zerstreut. - 5135/23: Maua, in den Wäldern am Fuße des Eichberges (Rabenschüssel) stellenweise zahlreich.

Allium rotundum L.: - 5035/42: Wogau, Böschung der Bundesstraße östl. des Ortes mit reichlich *Artemisia campestris*.

Alyssum alyssoides (L.) L.: - 5335/22: Döbritz, Hänge über der Döbritzer Höhle.

- Amaranthus blitum* L.: - 5035/32: Jena, Pflasterritze in der Krautgasse.
- Antennaria dioica* (L.) GAERTN.: - 5035/34: Auf der Kuppe über dem alten Steinbruchgelände des Lämmerberges südl. Ammerbach, auch am Wanderweg am Hangfuß; - 5134/14: Nennsdorf, Oberhangkante ca. 1 km westl. Leutra; - 5135/12: Nennsdorf, südwestexponierte Kuppe des Kirchberges südl. Nennsdorf.
- Artemisia campestris* L.: - 5036/31: Wogau, an einer Hangstufe nördl. der Bundesstraße zwischen Wogau und Großlöbichau reichlich in einem lückigen Trespenrasen, zusammen mit *Astragalus cicer*. - 5135/21: Lobeda, Oberhangkante an der Südostseite des Johannisberges und an der Kuppe davor.
- Arum maculatum* L.: - 5035/23: Jena-Zwätzen, Waldrand am „Jägerborn“ am Jägersberg. - 5035/43: Jena, im Grund südl. der Teufelslöcher; im FND „In den Bornwiesen“; - 5036/33: Großlöbichau, ein kleiner Bestand im Bachgrund südl. des Ortes; - 5037/24: Seifartsdorf, ein kleiner Bestand am Rande des Dolomitabbaugebietes.
- Asplenium ruta-muraria* L.: - 5135/23: Maua, während die anderen, seltenen Farne an der Rabenschüssel seit Jahren verschollen sind, siedelt die Mauerraute noch mit wenigen Pflanzen an einem Felsblock.
- Aster lanceolatus* WILLD.: - 5035/43: Jena-Burgau, am Rande der Ufergehölze bei den Mittelwiesen große Bestände.
- Betonica officinalis* L.: - 5233/23: Milbitz, am Quellmoor südwestl. des Ortes (FND!) reiche Bestände, auffällig zur Blütezeit. Dort auch *Eriophorum angustifolium*, *Eriophorum latifolium*, *Festuca arundinacea*, *Inula salicina*, *Silaum silaus*, *Trifolium montanum*, *Valeriana dioica* (L.F.).
- Bromus commutatus* SCHRADER: - 5233/44: Schaala, Feuchtwiese im oberen Schaalaer Tal (L.F.).
- Bromus japonicus* THUNB. ex MURRAY: - 4936/33: Steudnitz, immissionsbeeinflusste Hänge am Fuße des Schweigelberges nördl. Naschhausen sowie im Bereich der Gleisanlagen teilweise reichlich.
- Buglossoides arvensis* (L.) I. M. JOHNSTON: - 5135/11: Bucha, an der Straße auf der Höhe des Knoll reichlich; - 5135/12: auf dem Plateau des Lindenberges westl. Winzerla, in aufgerissenen Wegrandstreifen reichlich, zusammen mit *Papaver argemone*, *Consolida regalis*, *Valerianella dentata*, *Aethusa cynapium*, auch an der Wegekreuzung auf dem Sattel zwischen Winzerla und dem Cospoth.
- Bupleurum longifolium* L.: - 4936/33,34: Steudnitz, Frauenprießnitzer Tal, Prießnitzer Holz, an den Hängen und auf der Höhe zerstreut, auch *Daphne mezereum*, *Hepatica nobilis*, *Buglossoides purpureocaerulea*. - 5135/12: Im Eichen-Hainbuchenwald auf dem Plateau des Lämmerberges südl. des Hahnengrundes, zusammen mit *Arabis brassica*, *Serratula tinctoria*, *Buglossoides purpureocaerulea* und *Viola mirabilis*; - 5035/42: Wogau, im Wald bei den ehemaligen Tongruben.

- Calamagrostis varia* (SCHRADER) HOST: - 5135/14: Leutra, am Nordhang westl. Leutra reichlich; - 5135/23: am südexponierten Hang des Spitzenberges westl. Maua ein Trupp.
- Campanula glomerata* L.: - 5035/44: Jenaprießnitz, an der nördl. Hangkante des Hirschberges über der Tännichtwiese, zusammen mit *Serratula tinctoria*, *Thesium bavarum*, *Peucedanum cervaria*, *Hypericum montanum*, *Inula salicina*, *Buglossoides purpureocaerulea*, *Cornus mas*.
- Carex bohémica* SCHREBER: - 5035/43: Jena-Burgau, zwei Expl. auf einer Schwemmbank bei den Mittelwiesen (2000).
- Carex davalliana* SM.: - 5233/44: Schaala, Feuchtwiese im oberen Schaalaer Tal (L.F.).
- Carex distans* L.: - 5035/44: Jenaprießnitz, Tännichtwiese einzeln. - 5135/23: Rothenstein, Wiesen-
gräben im Löschtal, einzeln. - 5233/44: Schaala, Feuchtwiese im oberen Schaalaer Tal (L.F.).
- Carex riparia* CURTIS: - 5035/14: Closewitz, im „Serbetümpel“ einzeln, im Krippendorfer Pfarrholz reichlich.
- Carex tomentosa* L.: - 5035/24: Wiesen am Hangfuß unterhalb der Kunitzburg (GLB „Hangwald Kunitz“). - 5135/14: Wiesen am Hangfuß unterhalb der Autobahn am westl. Ortsrand von Leutra (GLB „In den Quellen“). - 5135/23: Rothenstein, im Löschtal.
- Carex pseudocyperus* L.: - 5035/34: Jena, im FND „Sachsensümpfe“ in der Saaleaue. - 5037/13: Hainspitz, Hainspitzer See, stellenweise reichlich.
- Carex vesicaria* L.: - 5035/13: Isserstedt, im FND „Isserstedter Söll“, einzeln; - 5035/14: Closewitz, Serbe-Tümpel; - Vierzehnheilingen, einzelne Horste im Graben beim ehem. Pferde-See, südl. des Ortes; dort auch *Gnaphalium uliginosum*, *Sanguisorba officinalis*, *Alopecurus geniculatus*, ansonsten aber ist dieses sicher ehemals wertvolle Biotop völlig ruderalisiert.
- Caucalis platycarpus* L.: - 5134/31: Ackerrand 300 m nordwestl. Altdörnfeld mit *Silene noctiflora* und *Valerianella dentata*. - 5233/31: Ehrenstein, Ackerfläche bei Schillingshof, mit *Valerianella dentata* (L.F.).
- Centaurium erythraea* RAFN: - 5037/24: Seifartsdorf, am Rande des Dolomitabbaugebietes zu Beginn des Seifartsdorfer Grundes. - 5135/43: Kahla, wenige Expl. an der Hangwiese südl. des Suppichenborn am Fuße des Dohlensteins. - 5135/23: Rothenstein, Wiesen im Löschtal unterhalb des Erlenwäldchens.
- Centaurium pulchellum* (Sw.) DRUCE: - 5035/43: Jena-Burgau: einzeln in der Vernässungsmulde bei den Mittelwiesen (2000).
- Ceratophyllum demersum* L.: - 5035/13: Isserstedt, Dorfteich, mit *Potamogeton pectinatus*.
- Chenopodium foliosum* ASCHERS.: - 5135/12: Oßmaritz, zahlreiche kräftige blühende und fruchtende Expl. 1998 am östl. Ortsausgang an einer frischen Schuttaufrüchtung sowie im benachbarten Garten. Dort vom Eigentümer vor Jahren ausgesät.
- Cirsium eriophorum* (L.) SCOP.: - 5036/31: Wogau, zwei Expl. in verbrachten Halbtrockenrasen an der Steilstufe nördl. der Bundesstraße. - 5036/33: Zötnitz, wenige Pflanzen im Grund nördl. des

- Ortes. - 5135/14: Leutra, ein Expl. in der Dauerfläche (Katena) im NSG „Leutratal“. - 5135/21: Göschwitz, ein ca. 8 m² großer Bestand an der alten Tongrube.
- Conringia orientalis* (L.) DUM.: - 5035/44: Jena, Wühlstellen am ehem. Drackendorfer Vorwerk, einzeln, mit *Fumaria vaillantii*.
- Consolida orientalis* (GAY) SCHRÖDINGER: - 5035/41: Jena, Straßenrand vor der Camsdorfer Brücke. - 5035/42: Wogau, Straßenböschung am südl. Ortsausgang.
- Coronilla coronata* L.: - 5035/23: Jena, am Hang über dem Schützenhof (FND „Die Sachsenecke“) reichlich. - 5035/44: Jenaprießnitz, südl. Kuppe und südl. Hangfuß des Hirschberges. - 5135/12: Jena-Ammerbach, an den Hängen des Holzberges zum Kleinertal, vereinzelt.
- Coronopus squamatus* (FORSKÅL) ASCHERS.: - 5035/14: Closewitz, auf dem Feldweg am südl. Rand des Krippendorfer Waldes noch immer reichlich.
- Corydalis intermedia* (L.) MÉRAT: - 5135/23: Maua, in den Wäldern am Fuße des Eichberges (Rabenschüssel) stellenweise zahlreich. - 5135/43: Kahla, im Eichen-Hainbuchenwald am Fuße des Dohlensteins noch etliche Pflanzen.
- Crepis tectorum* L.: - 4936/33: Stuednitz, immissionsbeeinflusste Hänge am Fuße des Schweigelberges nördl. Naschhausen.
- Cucubalus baccifer* L.: - 5035/43: Jena-Burgau, Ufergestrüpp an der Saale im Bereich der Mittelwiesen, noch reichlich.
- Cuscuta epithimum* (L.) L.: - 5035/24: Kunitz, Hangweg am Fuße des Wellenkalkhanges des Gleisberges. - 5035/43: Wöllnitz, am Fuße des Wellenkalksteilhanges des Johannisberges über Wöllnitz. - 5035/44: Jenaprießnitz, südl. Hangfuß des Hirschberges.
- Cystopteris fragilis* (L.) BERNH.: - 5135/23: Maua, im Hangwald unter der Rabenschüssel nur noch wenige Pflanzen.
- Datura stramonium* L.: - 5135/12: ein Expl. 1998 am östl.en Ortsausgang von Oßmaritz an einer frischen Schutt aufschüttung.
- Danthonia decumbens* (L.) LAMK. et DC. ssp. *decipiens* O. SCHWARZ et BÄSSLER: - 5233/13: Kalkflachmoor nordwestl. Altremda, in einem lückigen Rasen zusammen mit *Pinguicula vulgaris* wachsend (L.F.). Bestätigung der Angabe von RAUSCHERT (1967: 869). Dieser Dreizack ist nicht nur am locus classicus (Kleines Mahltal bei Martinsroda) vorhanden (vgl. BÄSSLER & STOHR 1977).
- Dictamnus albus* L.: 4936/34: Stuednitz, Frauenprießnitzer Tal, Prießnitzer Holz, am süd- bis südwestexp. Hang des Frauenprießnitzer Holzes zum Tautenburger Tal.
- Digitalis grandiflora* MILL.: - 5035/44: Jenaprießnitz, am nordwestl. Oberhang des Hirschberges noch immer vorhanden.
- Digitaria ischaemum* SCHREBER ex MUHL.: - 5035/41: Jena, Saalbahnhof in einer Pflasterritze, selten.

Diplotaxis tenuifolia (L.) DC.: Jena, die Art scheint sich auszubreiten: - 5035/34: Kahlaische Straße; im ehemaligen Steinbruchgelände am Rande der Ammerbacher Platte. - 5035/41: Camsdorfer Brücke. - 5135/21: Am Bahnübergang Göschwitz, entlang des Bahndammes bis Paradiesbahnhof. - 5135/23: Bahnübergang Maua.

Echinocystis lobata (MICHX.) TORR. et GRAY: - 5135/23: Maua, Saaleufer unter der Rabenschüssel, einzeln.

Eleocharis uniglumis (LINK) SCHULT.: - 5135/14: Leutra, im Quellmoor westl. des Ortes (GLB „In den Quellen), 1997 reichlich; - 5233/44: Rudolstadt, Feuchtwiese im Schaaler Tal (L.F.).

Eragrostis minor HOST: - 5035/41: Jena, Saalbahnhof, in den Pflasterritzen zerstreut.

Eranthis hyemalis (L.) SALISB.: - 5135/12: Leutra, im NSG „Leutratal“ am Oßmaritzer Weg oberhalb des Borns im Buchenwald angesalbt, 1995 mehrere Trupps am Stammfuß etlicher Buchen.

Eryngium campestre L.: - 5035/13: Großschwabhausen, Schwabhäuser Grund, an den südexp. Hängen zur Eisenbahn. - 5035/23: Zwätzen, Rosental und Weidenberg, jeweils reichlich. - 5036/33: Zöttnitz, Halbtrockenrasen auf der Höhe des Nonnenberges, mit *Carlina acaulis*. - 5135/12: Ammerbach, auf dem Lämmerberg am Beginn des Hahnengrundes und weiter südl. mehrfach.

Euphorbia platyphyllos L.: - 5035/44: Jenaprießnitz, einzeln am Rande eines Feldweges südl. des Ortes. - 5036/31: Jenalöbnitz, an Wegrändern südl. des Ortes nicht selten. - 5134/31: Acker am nördl. Fuß des Schafholz-Berges westl. Altdörnfeld. - 5135/12: Auf den Äckern des Ziegenberges zwischen Oßmaritz und Leutratal vereinzelt, auch am Rande der Hochfläche über dem Kleinertal.

Gagea pratensis (PERS.) DUM.: - 5135/14: Leutra, Brachfläche am unteren Rand der Dauerbeobachtungsfläche „Katena“, 1996 ein Expl. - 5135/43: Kahla, an der Straßenböschung am Dohlenstein 1996 reichlich.

Gagea villosa (M. BIEB.) DUBY: - 5135/14: Leutra, auf Brachäckern im Leutratal 1995 vereinzelt, 1997 an einer Wegeböschung reichlich.

Galega officinalis L.: - 5035/22: Drackendorf, Wegböschung am nordöstl. Ortsausgang, 1998 ein Expl.

Galium rotundifolium L.: - 5035/33: Coppanz, fichtenreiche Bestände östl. des Möbisgraben; - 5036/33: Kiefernbestände auf der Höhe des Nonnenberges nördl. Zöttnitz; - 5135/12: Jena, in Forsten auf der Hochfläche über dem Langtal westl. Göschwitz. - 5135/22: Lobeda, in den Kieferforsten auf der Hochfläche über der Lobdeburg an mehreren Stellen.

Gentiana cruciata L.: - 5035/13: Großschwabhausen, Schwabhäuser Grund, an den südexponierten Hängen zur Eisenbahn, stellenweise in individuenreichen Beständen. - 5035/43: Jena, Pennickental, Fuß des Wellenkalkhanges am östl. Ausgang des Fränkelsgrundes. - 5135/43: Kahla, vor allem am nördl. Rand des Bergsturzes am Dohlenstein reichlich.

Gentianella ciliata (L.) BORKH.: - 5134/31 Rottdorf, Nordfuß des Sperlingsberges. - 5135/13; /14: im Leutratal und am Spitzenberg stellenweise reichlich.

- Gentianella germanica* (WILLD.) BÖRNER: - 5134/31: Altdörnfeld, Grund des Schafholzberges westl. Altdörnfeld mit reichlich *Carlina acaulis* L., auch am Fuße des Schafholzberges sowie am Steinbruch südl. Rottdorf am nördl. Fuße des Lagersberges.
- Glyceria maxima* (HARTMANN) HOLMBERG: - 5035/24: Kunitz, Wiesengraben am GLB „Hangwald Kunitz“ (K. BOCKHACKER). - 5035/34: Jena, im FND „Sachsensümpfe“ in der Saaleaue. - 5035/43: Jena, im FND „In den Bornwiesen“.
- Groenlandia densa* (L.) FOURR.: - 5035/43: Jena-Winzerla, große Bestände im betonierten Dorfteich (1999 entdeckt von F. JULICH, bestätigt 2000); - 5035/24: Zwätzen, im Lämmerborn nicht mehr!
- Gymnocarpium robertianum* (HOFFM.) NEWMAN: - 5335/22: Döbritz, Döbritzer Hänge westl. der Höhlen mit *Asplenium ruta-muraria*.
- Helianthus tuberosus* L.: - 5035/14: Closewitz, südl. Waldrand des Krippendorfer Pfarrholzes. - 5035/43: Jena-Burgau, am Rande der Mittelwiesen.
- Heracleum mantegazzianum* SOMMER et LEVIER: - 5035/34: Jena, FND „Sachsensümpfe“ in der Saaleaue, dort seit wenigen Jahren in Ausbreitung. - 5035/43: Jena, in den Bornwiesen an der Wöllnitzer Straße, 1999 ein Exemplar, auch in den Mittelwiesen bei Burgau. - 5134/31: Neudörnfeld, an der Straße von Rottdorf nach Neudörnfeld gegenüber dem ehem. Steinbruch, zwei große Pflanzen.
- Hippuris vulgaris* L.: - 5035/14: Closewitz, Serbe-Tümpel, ca. 100 Stengel; - 5035/24: Zwätzen, im „Lämmerborn“ am Jägersberg. - 5035/42: Jenaprießnitz, Dorfteich im oberen Dorfteil kräftig und zahlreich, zusammen mit *Potamogeton crispus* und *Mentha aquatica*.
- Hypochoeris maculata* L.: - 5135/12: Hangkante des Holzberges nach Nennsdorf zu; Kuppen westl. des Pastersberges sowie am Oßmaritzer Weg nordwestl. Leutra. - 5035/44: Jenaprießnitz, südl. Hangfuß des Hirschberges.
- Inula helenium* L.: - 5131/43: Arnstadt, im oberen Hopfengrund (V. KÖGLER).
- Inula salicina* L.: - 5035/34: Jena-Ammerbach, im Hahnengrund in großer Menge. - 5035/42: Wogau, in den ehem. Tongruben; auf der Tännichtwiese über Jenaprießnitz. - 5135/23: Rothenstein, Wiesen im Löschtal.
- Iris pseudacorus* L.: - 5035/14: Closewitz, Serbe-Tümpel und Erdfalltümpel am Krippendorfer Pfarrholz, einzeln.
- Kickxia spuria* (L.) DUM.: - 5135/11: Coppanz, Ackerrand zum Göttritztal nordwestl. Nennsdorf.
- Lactuca perennis* L.: - 5135/43: Kahla, an der nördl. Seite des Bergsturzes am Dohlenstein, 1997 zahlreiche Expl. blühend.
- Lathraea squamaria* L.: - 5335/22: Döbritz, Laubwaldbestände bei den Höhlen.
- Lembotropis nigricans* (L.) GRISEB.: - 5035/43: Wöllnitz, an der Kernberghorizontale - schon von HERZOG (1940: 50) angegeben - noch vorhanden (W. RICHTER).

- Linaria repens* (L.) MILL.: - 5135/12: Göschwitz, im oberen Langtal sowie auf der nördl. angrenzenden Hochfläche stellenweise reichlich.
- Lobelia erinus* L.: - 5135/23: Maua, am Saaleufer unterhalb des Eichberges, im Spätsommer 1999 einige kleine blühende Pflanzen.
- Melampyrum arvense* L.: - 5035/44: Jenaprießnitz, an der unteren Waldkante südwestl. des Ortes. - 5036/31: Böschung an der Abzweigung von der Bundesstraße von Großlöbichau nach Jenalöbnitz, in einem kleinen, aber bemerkenswerten Komplex von lückigen Halbtrockenrasen und Gebüsch. - 5036/33: Großlöbichau, im Tal zur Wöllmisse. - 5135/21: Lobeda, am Fuße des Steilhanges zum Johannisberg. - 5135/13; /14: Leutra, im westl. Leutratl im Oberhangbereich an mehreren Stellen.
- Melica transsilvanica* SCHUR: - 5135/23: Maua, am Eichberg (Rabenschüssel) stellenweise reichlich, die Bestände haben in den letzten Jahren zugenommen.
- Mespilus germanica* L.: - 5035/24: Kunitz, Kunitzberg; - 5035/33: Coppanz, ein kräftiger, 6 m hoher Busch am Waldrand ca. 200 m nördl. der Höhe 415,3 westl. Coppanz. - 5035/44: Wogau, ein Busch am Waldrand an den ehem. Tongruben; Jenalöbnitz, am Fuß des Hirschberges 2 kleine Bäumchen. - 5135/43: ein kräftiger Busch unter einem großen Feld-Ahorn am südwestl. Hangfuß des Pfaffenberges bei Seitenroda.
- Mimulus guttatus* FISCH. ex DC.: - 5135/23: Saaleufer am Eichberg bei Maua mit *Impatiens noli-tangere*. - 5235/11: Orlamünde, Saaleufer, mit *I. noli-tangere* und *Veronica anagallis-aquatica*.
- Moneses uniflora* (L.) A. GRAY: - 5035/44: Jena-Lobeda, am Drackendorfer Vorwerk; - 5135/21: Jena-Lobeda, in den Kiefernbeständen um den Spitzberg truppweise. - 5135/22: am südostexponierten Hang im Langetal nordöstl. Drackendorf.
- Monotropa hypopitys* L.: - 5035/21: Jena, Schwabhäuser Grund, nördl. der Eisenbahn. - 5135/12: Jena-Winzerla, Kuppe am Beginn des Hopfentales südwestl. Winzerla. - 5135/21: Göschwitz, oberhalb der Bruchkante am nördl. Rand des ehem. Kalksteinbruches.
- Myriophyllum spicatum* L.: - 4935/43: Stiebritz, reichlich in einem kleinen Tümpel an der Straßenabzweigung Stiebritz-Zimmern nach Hainichen.
- Neslia paniculata* (L.) DESV.: - 5135/12: Nennsdorf, Ackerrand über dem Kleinertal, stellenweise reichlich, mit *Buglossoides arvensis*, *Silene noctiflora*, *Euphorbia platyphyllos*.
- Oenanthe aquatica* (L.) POIRET: - 5035/13: Isserstedt, im „Isserstedter Söll“ zahlreich und üppig; - 5035/14: Closewitz, Serbe-Tümpel.
- Onopordum acanthium* L.: - 5035/21: Jena, Schwabhäuser Grund, an der Eisenbahnböschung beim Bahnwärterhäuschen mehrere Expl. - 5135/12: Nennsdorf, einzelne Pflanzen an der Müllhalde im Grund südl. des Kirchberges südl. Nennsdorf.
- Ophioglossum vulgatum* L.: - 5035/41: Großschwabhausen, Waldweg im Holz nördl. des Schwabhäuser Grundes, zusammen mit *Colchicum autumnale* und *Campanula glomerata*. - 5135/23:

Rothenstein, am kleinen Erlenwäldchen im Löschtal, mit *Listera ovata*. - 5135/14: Leutra, im Erlenwäldchen westl. des Ortes (GLB „In den Quellen“) reichlich, doch meist steril.

Orobanche elatior SUTTON: - 5035/12: Nennsdorf, Rand der Hochfläche zum Kleinertal in einer noch von Gebüsch freien Stelle am Waldrand (ca. 5 m x 5 m, von höherem Gebüsch umgeben); Mit Schlehe verbuschter Rest von Halbtrockenrasen mit *Bromus erectus*, *Festuca rupicola*, *Brachypodium pinnatum*, *Dactylis glomerata*, *Galium mollugo*, *Agrimonia eupatoria*, *Clinopodium vulgare*, *Euphorbia cyparissias*, *Fragaria viridis*, *Medicago lupulina*, *Salvia pratensis*, *Veronica teucrium*, *Vicia cracca* sowie *Centaurea jacea* ssp. *angustifolia*; Auf *Centaurea scabiosa*, jedenfalls kein *Peucedanum cervaria* oder *Libanotis pyrenaica* am Wuchsort. 1997 drei fruchtende Expl., 1998 ein Expl., etwas kümmerlich, von J. PUSCH (22.06.1998) gesehen und bestätigt. 1999 und 2000 nicht gefunden! Neu für die Flora von Jena, nächster Fundort bei Erfurt!

Orobanche lutea BAUMG.: Nach etlichen Jahren fielen 1997 und 1998 wieder an zahlreichen Stellen blühende Pflanzen auf, 1999 war offensichtlich wieder ein „schlechtes“ Jahr! - 5035/34: am Hangweg zum Hahnengrund südöstl. Ammerbach. - 5135/12: Nennsdorf, Oberhang zum Acker östl. des Kirchberges. - 5135/14: Leutratl westl. des Ortes (GLB „In den Quellen“); am Göschwitzer Schulweg, Jagdberg. - 5135/21: Göschwitz, im Langtal ca. 1 km westl. Göschwitz. - 5135/23: Maua, am südexponierten Hang des Spitzenberges. - 5135/43: Kahla, in den Halbtrockenrasen am Dohlenstein an mehreren Stellen.

Parietaria officinalis L.: - 5035/43: Jena-Burgau, Saaleufer an den Mittelwiesen. - 5035/44: Jena-Ziegenhain, an den Weg- bzw. Straßenrändern früher reichlicher, durch die Dorfsanierung etwas zurückgedrängt. - 5235/11: Orlamünde, am Wiesenweg in der Saaleaue, vor Jahren reichlich und teilweise flächendeckend, 1999 nur noch Einzelpflanzen.

Für das Urtico-Parietarium (aus Thüringen bisher durch Vegetationsaufnahmen kaum belegt) wurden folgende Aufnahmen geschrieben:

Vegetationsaufnahme	1	2	3	4	Vegetationsaufnahme	1	2	3	4
<i>Parietaria officinalis</i>	5	5	5	5	<i>Campanula rapunculoides</i>	+	.	r	.
<i>Salvia pratensis</i>	r	.	.	.	<i>Polygonum aviculare</i>	.	+	.	.
<i>Dactylis glomerata</i>	.	r	+	.	<i>Atriplex patula</i>	r	r	.	.
<i>Poa compressa</i>	.	.	1	.	<i>Ballota nigra</i>	.	.	r	.
<i>Poa angustifolia</i>	.	.	+	.	<i>Sonchus oleraceus</i>	.	.	.	r
<i>Urtica dioica</i>	+	+	.	.	<i>Fraxinus excelsior</i>	.	.	+	.
<i>Elytrigia repens</i>	+	.	.	+	<i>Sambucus nigra</i>	.	.	.	+
<i>Geum urbanum</i>	+	.	+	.	<i>Hedera helix</i>	.	.	.	+
<i>Convolvulus arvensis</i>	r	.	r	.	<i>Tilia cordata</i>	.	.	.	+
<i>Bromus sterilis</i>	r	.	.	.					

1 1996, Ziegenhain, Ziegenhainer Oberweg, oberer Teil, 4 m x 0,5 m

2 1996, Ziegenhain, Ziegenhainer Oberweg, oberer Teil, 4 m x 0,5 m

3 1996, Ziegenhain, Ziegenhainer Oberweg, Abzweigung von Dorfstr., 4 m²

4 1996, Ziegenhain, bei der Kirche, an der Linde, 1 m x 2 m

- Paris quadrifolia* L.: - 5035/14: Lützeroda, Laubmischwald am westl. Rand des Isserstedter Holzes mit *Arum maculatum*, *Ranunculus lanuginosus* und *Neottia nidus-avis*. - 5035/33: Coppanz, im mittleren Möbisgraben reichlich; - 5035/44: Jenaprießnitz, am Rande der Tännichtwiese (GLB!). - 5233/44: Rudolstadt, Teich im oberen Schaalaaer Grund, mit *Iris pseudacorus* und *Potamogeton natans*.
- Parnassia palustris* L.: - 5233/44: Rudolstadt, Feuchtwiese im oberen Schaalaaer Tal, ein bemerkenswert reiches Biotop (GLB!), nur folgende Arten seien erwähnt: *Bromus commutatus*, *Caltha palustris*, *C. lepidocarpa*, *C. tomentosa*, *Colchicum autumnale*, *Eriophorum angustifolium*, *Eriophorum latifolium*, *Senecio erucifolius*, *Succisa pratensis*, *Valeriana dioica* (L.F.).
- Peucedanum cervaria* (L.) LAPEYER.: - 4936/33; /34: Steudnitz, Frauenprießnitzer Tal, Prießnitzer Holz, am süd- bis südwestexp. Hang des Frauenprießnitzer Holzes zum Tautenburger Tal mit *Geranium sanguineum*, *Gymnadenia conopsea*, *Coronilla coronata*, *Aster amellus*, *Genista tinctoria*, *Thesium bavarum*, *Carex humilis*, *Teucrium chamaedrys*.
- Peucedanum officinale* L.: - 5035/32: Jena, am altbekannten Fundort im Mühlal an den Hängen vor der Lutherkanzel, 1996 reichlich blühend, zahlreiche Expl. bis 150 cm hoch.
- Phleum phleoides* (L.) KARSTEN: - 5135/12: Ammerbach, am oberen Osthang des Kirchberges am Beginn des Grundes ins Kleinertal. - 5135/23: Maua, an der Rabenschüssel stellenweise reichlich und sehr vital.
- Pinguicula vulgaris* L.: - 5135/14: Leutra, im GLB „In den Quellen“ westl. Leutra 1997 etwa 10 Expl., offensichtlich 1996 angesalbt, Bestand zunehmend! - 5233/13: Altremda, kleines Quellmoor, durch Biotoppflege wieder zunehmend; dort auch *Carex davalliana*, *Carex lepidocarpa*, *Carex ornithopoda*, *Eriophorum latifolium*, *Molinia caerulea*, *Potentilla erecta*, *Selinum carvifolia*, *Rosa elliptica*, *Tetragonolobus maritimus* (L.F.).
- Polygonum bistorta* L.: - 5134/31: Wiesen am Teich am westl. Ortsrand von Altdörnfeld mit *Sanguisorba officinalis* L. - 5037/13: Hainspitz, Wiesen am Hainspitzer See.
- Potamogeton crispus* L.: - 5035/24: Jena-Zwätzen, im Tümpel des „Lämmerborn“ auf dem Jägersberg, im Frühjahr 2000 einzeln.
- Potamogeton obtusifolius* MERT. et KOCH: - 5037/13: Hainspitzer See, mit *P. pectinatus* und reichlich *Zannichellia palustris* (in ANONYMUS 1997 ohne Angabe von Finder und Quelle publiziert!)
- Potamogeton pectinatus* L.: - 5037/24: Seifartsdorf, Tümpel am Rande des Dolomitabbaugebietes am Rande des Seifartsdorfer Grundes mit *P. pusillus*.
- Potentilla inclinata* VILL.: - 5534/22 & /23: Lehesten; Diese von HEINRICH (1995: 7) publizierten Angaben sind zu korrigieren, es handelt sich nicht um *P. inclinata*, sondern um *P. intermedia* L. (det. K.-F. GÜNTHER).
- Quercus pubescens* WILLD.: - 5135/12; /14: Leutra, am Steilhang und an der Hangkante über dem Ort einige Bäume, aber auch Jungpflanzen.

- Ranunculus lingua* L.: - 5035/14: Closewitz, Serbetümpel an der südl. Spitze des Altengönnaer Waldes, 1996 etwa 50 Expl., im Jahre 2000 hat sich der Bestand auf mehrere Quadratmeter ausgedehnt. - 5037/13: Hainspitz, 1-2 Expl. am Hainspitzer See 1995 und 1996 (in ANONYMUS 1997 ohne Angabe von Finder und Quelle publiziert! ob angesalbt?), 1999 nicht gefunden.
- Ranunculus polyanthemos* agg.: - 5036/31: Großlöbichau, am oberen Rand einer Hangwiese am nordexp. Hang des Hirschberges.
- Ranunculus tuberosus* DC.: - 5035/14: Kunitz, am Rande der Hangwiesen unterhalb der Kunitzburg (det. H. KORSCH).
- Rudbeckia laciniata* L.: - 5035/43: Jena-Burgau, in den Mittelwiesen wenige Pflanzen. - 5135/23: Maua, Saaleufer unter der Rabenschüssel truppweise.
- Rumex maritimus* L.: - 5035/13: Isserstedt, im FND „Isserstedter Söll“, Herbst 2000 reichlich.
- Salix daphnoides* VILL.: - 5035/43: Jena, Saaleue beim Ernst-Abbe-Sportfeld (GLB „In der Grunzke“) mehrere große Büsche und Bäume, gepflanzt; ein Baum auch an der alten Wöllnitzer Straße südl. der Teufelslöcher.
- Salvia glutinosa* L.: - 5036/31: Jenalöbnitz, ein etwa 100 m² großer Bestand im Orchideen-Buchenwald am Osthang des Gleisberges.
- Salvia nemorosa* L.: - 5134/24: Jena, wenige Expl. im oberen Leutratal an der Autobahnböschung. - 5135/14: Oßmaritz, ein Expl. auf der Hochfläche zum Leutratal zu. - 5135/21: Drackendorf, Wiesenecke östl. der Lobdeburg.
- Salvia verticillata* L.: - 5035/41: - Großschwabhausen, Schwabhäuser Grund, einzeln. - 5037/24: Seifartsdorf, Straßenböschung östl. des Ortes. - 5135/14: ein Expl. am Steilhang über Leutra.
- Sanguisorba officinalis* L.: - 5035/43: Jena-Burgau, in den Mittelwiesen, noch reichlich. - 5135/12: Jena-Winzerla, Nassstelle am Röthang zwischen dem Lindenberg und Winzerla.
- Saxifraga granulata* L.: - 5037/24: Seifartsdorf, in den halbtrockenen Wiesen im Grund östl. des Ortes.
- Saxifraga tridactylites* L.: - 4936/33: Steudnitz, am alten Drehrohrofen des ehem. Chemiewerkes auf betonierter Fläche dichte Rasen. 2 Vegetationsaufnahmen (je ca. 1 m²) wurden geschrieben:

Vegetationsaufnahme	1	2
<i>Saxifraga tridactylites</i>	3	4
<i>Cerastium pallens</i>	1	2b
<i>Senecio vernalis</i>	2a	2a
<i>Erophila verna</i>	1	+
<i>Senecio vulgaris</i>	+	+
<i>Poa compressa</i>	r	r
<i>Cerastium holosteoides</i>	r	.
<i>Arenaria serpyllifolia</i>	r	.
<i>Artemisia vulgaris</i>	r	.
<i>Sonchus arvensis</i>	r	.
<i>Taraxacum officinale</i>	.	+
<i>Ceratodon purpureus</i>	4	4

Schoenoplectus tabernaemontani (C. C. GMELIN) PALLA: - 5037/24: Seifartsdorf, Tümpel am Rande des Dolomitabbaugebietes am Seifartsdorfer Grund.

Sherardia arvensis L.: - 5134/31: Ackerrand ca. 300 m nordwestl. Altdörnfeld, 500 m nordwestl. Neudörnfeld mit *Consolida regalis*. - 5135/12: Göschwitz, Brachacker auf der Hochfläche zwischen ausgehendem Langtal und Leutratal, zusammen mit *Valerianella dentata*, *Consolida regalis*, *Aethusa cynapium*, *Chaenorhinum minus*.

Sisymbrium loeselii L.: in Jena in Ausbreitung? - 5035/43: an der Schnellstraße bei den Bornwiesen. - 5135/21: Jena-Winzerla, vor dem Gasthaus „Weintraube“.

Sisymbrium orientale L.: - 5035/34: Jena-Winzerla, 1997 auf dem Straßenbahnschotter bei der Ringwiese, auch 1999 noch.

Sorbus intermedia (EHRH.) PERS.: - 5035/23: Jena, Hang zum Euletal einzelne junge Bäumchen. - 5135/12: Ammerbach, ein ca. 1 m hoher Schößling am oberen Osthang des Kirchberges am Grund ins Kleinertal. - 5135/14: Leutra, ein kräftiger Baum am Pastersberg westl. Leutra.

Stachys germanica L.: - 5035/24: Zwätzen, in lückigen Halbtrockenrasen am „Lämmerborn“ am Jägersberg. - 5035/44: ein Expl. auf breitem Waldweg am Rande der Wöllmisse über Drackendorf. - 5135/12: Nennsdorf, einzelne Pflanzen an der Müllhalde im Grund südl. des Kirchberges südl. Nennsdorf; westl. der Höhe 338,9 auf dem Lindenberg an der Kante zum Kleinertal; an der Wegekreuzung auf dem Sattel zwischen Winzerla und dem Cospoth.

Stellaria palustris RETZ: - 5037/13: Hainspitz, wechselfeuchte Wiese am Hainspitzer See (in ANONYMUS 1997 ohne Angabe von Finder und Quelle publiziert!).

Stipa capillata L.: - 5135/21: Lobeda, an der Lobdeburgruine auch auf den Mauern, an den Kuppen bis zum Johannesberg und auch dort, 1999 reichlich. - 5135/23: Maua, an den Felsen des Eichberges (Rabenschüssel) noch einzelne Trupps vorhanden.

Stipa joannis CELAK.: - 5135/23: Maua, an den Felsen des Eichberges (Rabenschüssel) noch einzelne Trupps vorhanden; in Halbtrockenrasen am Jagdberg (Leutratal) 1999 reichlich.

Tetragonolobus maritimus (L.) ROTH: - 5135/43: Kahla, am Dohlenstein nur am nördl. Rand des Bergsturzes.

Thlaspi montanum: - 4936/33: - Steudnitz, Frauenprießnitzer Tal, Prießnitzer Holz, am west- und nordwestexp. Hang zum Frauenprießnitzer Tal vereinzelt, dort auch *Serratula tinctoria*, *Betonica officinalis*, *Libanotis pyrenaica*, *Carex montana*.

Trifolium arvense L.: - 5035/43: Jena-Burgau, Vernässungsmulde in den Mittelwiesen.

Trifolium aureum POLLICH: - 5135/12: Nennsdorf, einzelne Pflanzen am Rande der Müllhalde im Grund südl. des Kirchberges.

Trifolium fragiferum L.: - 5035/12: Closewitz, auf dem ehem. Krippendorfer Weg im Pfarrholz. - 5035/43: Jena-Burgau, in den Mittelwiesen, wenige Pflanzen; - 5135/43: Kahla, am Suppichenborn am Fuße des Dohlensteins.

- Trifolium rubens* L.: - 5035/44: Jenaprießnitz, an der nördl. Hangkante über der Tännichtwiese sowie am südl. Hangfuß des Hirschberges, dort zusammen mit *Peucedanum cervaria*, *Coronilla coronata*, *Geranium sanguineum*, *Serratula tinctoria*. - 5036/33: Auf einer Waldwiese am östl. Teil des Hirschberges südl. Großlöbichau, zusammen mit *Helianthemum nummularium*, *Inula salicina*, *Malva moschata*, *Melampyrum nemorosum*, *Serratula tinctoria*, *Viola mirabilis*, *Peucedanum cervaria*, *Trifolium medium*.
- Valeriana dioica* L.: - 5135/23: Rothenstein, Nassstelle im Löschtal zwischen der Quelle und dem Erlenwäldchen, dort auch *Colchicum autumnale*, *Silaum silaus*, *Molinia caerulea*.
- Valerianella carinata* LOISEL: - 5135/14: Leutra, an einem Wegrand im NSG „Leutratal“ 1997 reichlich. - 5135/43: Kahla, auf der Kuppe des Dohlensteins.
- Verbena officinalis* L.: - 5035/24: Jena-Zwätzen, am „Lämmerborn“ am Jägersberg. - 5235/11: Orlamünde, unter der Saalebrücke.
- Veronica scutellata* L.: - 5035/13: Isserstedt, im „Isserstedter Söll“ einzeln. - 5035/14: Closewitz, Serbetümpel einzeln. - 5037/13: Hainspitz, am Hainspitzer See.
- Vicia pisiformis* L.: - 5035/44: Jenaprießnitz, an der nördl. Hangkante des Hirschberges, am Rande der Wöllmisse über dem Jenaprießnitzer Tal.
- Vicia tenuifolia* ROTH: - 5035/31: Jena, an den Hängen nördl. der Bahn im Schwabhäuser Grund. - 5035/42: Wogau, an einer verbuschten Wegeböschung nördöstl. des Ortes. - 5135/12: Ammerbach, auf der Höhe zwischen Holzberg und Lindenberg, einzeln. - 5135/43: Kahla, auf dem Dohlenstein vereinzelt. - 5233/31: südl. Ehrenstein, Gebüschränder Nähe Schillingshof.

2. Thüringer Gebirge

Das Tal der Zahmen Gera und die Umgebung von Gehlberg bieten immer wieder neue Eindrücke. Eindrucksvoll waren aber auch Exkursionen im Juni 1997 in der Umgebung von Großbreitenbach und Böhlen, die gemeinsam mit Frau Christel ENDERS (Böhlen) durchgeführt wurden. Sie führte ortskundig und zeigte artenreiche Lokalitäten. Für ihr Einverständnis, Fundorte wertvoller Arten an dieser Stelle mitzuteilen, bedanke ich mich herzlich, entsprechende Angaben sind durch C.E. gekennzeichnet. Auch Herrn Edgar RÖDER (Suhl) sowie Herrn Dr. R. MARSTALLER (Jena) gebührt besonderer Dank für die Überlassung wertvoller Angaben.

- Adoxa moschatellina* L.: - 5330/23: Gehlberg, frischer Laubwald am Oberhang des Geräumdes.
- Arabis glabra* (L.) BERNH.: - 5534/23: Lehesten, Ackerrand am ehem. Eisenbahn-Viadukt, mit *Sedum telephium* s. str. - 5534/44: Schmiedebach, flachgründige Stellen am Steinbühl, mit *Cruciata laevipes*, *Erophila verna*, *Potentilla neumanniana*, an Gebüschchen auch *Mercurialis perennis*, *Gagea lutea* (mit F. PUTZMANN, Schmiedebach).

Arnica montana L.: - 5330/22, /23, /24: Gehlberg, auf einigen Bergwiesen noch gute Bestände. - 5330/41: Goldlauter, auf der Bergwiese am Mordfleck, früher reichlicher, seit 1990 hat E. RÖDER die Expl. gezählt:

1990	'91	'92	'93	'94	'95	'96	'97	'98
45	80	55	70	30	56	64	.	35

Asplenium adiantum-nigrum L.: - 5335/34: Ziegenrück, Schwarze Wand SW Wilhelmsdorf (R. MARSTALLER).

Asplenium trichomanes L.: - 5330/22: Gehlberg, an einer Felswand am Ausgang des Gabelbaches zusammen mit *Cystopteris fragilis* und *Polypodium vulgare*.

Carex demissa HORNEM.: - 5432/12: Böhlen, feuchte Wege im Kurautal.

Cicerbita alpina (L.) WALLR.: - 5330/41: Goldlauter, auf einer Bergwiese am Mordfleck (E. RÖDER), 1998 durch Tierfraß vernichtet.

Daphne mezereum L.: - 5432/11: Böhlen, im unteren Teil des Bugtales, kurz vor dem Breitenbachtal südl. Böhlen, einige kräftige Büsche (C.E.).

Dianthus deltoides L.: - 5543/21: Lehesten, Wiesenränder am Wege zur Rehbachhalde.

Digitalis grandiflora MILL.: - 5432/12: südwestexponierter Hang des Kirchberges bei Böhlen (C.E.).

Isolepis setacea (L.) R. BR.: - 5432/12: Böhlen, quelliger Weg im Kurautal.

Juncus squarrosus L.: - 5432/12: Böhlen, Wegrand im Breitenbachtal 1 km südwestl. der Schwarzmühle (C.E.).

Lastrea limbosperma (ALL.) HEYWOOD: - 5432/11: Böhlen, im unteren Teil des Bugtales, kurz vor dem Breitenbachtal südl. Böhlen (C.E.).

Melampyrum sylvaticum L.: - 5332/21: Königsee, Paulinzellaer Forst westl. Finsterlohkopf (R. MARSTALLER)

Menyanthes trifoliata L.: - 5432/13: Böhlen, Bugtal südl. Böhlen, oberer Teil zusammen mit *Valeriana dioica* und *Geum rivale* (C.E.).

Mimulus guttatus FISCH. ex DC.: - 5432/12: Böhlen, Breitenbachtal ca. 1 km südwestl. der Schwarzmühle; - 5432/13: oberes Bugtal (C.E.).

Montia fontata L.: - 5432/12: Böhlen, Quellmulde des Kurautales in Wiesengräben reichlich sowie im Breitenbachtal ca. 1 km südwestl. der Schwarzmühle, auch an den Hangwiesen. - 5432/11: Grund des Breitenbaches ca. 500 m westl. Böhlen (C.E.).

Paris quadrifolia L.: - 5330/23: Gehlberg, frischer Laubwald am Oberhang in der Nähe des Geräumes. - 5432/12: Kurautal ca. 1,5 km südöstl. Böhlen (C.E.).

Polygala serpyllifolia HOSE: - 5432/11: Bugtal südl. Böhlen mit *Carex caryophyllea*, südexponierte Wiesen. - 5432/14: Böhlen, Bergwiesen zwischen Gräfenborn und Steinbach.

- Polygonatum verticillatum* (L.) ALL.: - 5432/11: Bugtal südl. Böhlen, unterer Teil kurz vor dem Breitenbachtal (C.E.).
- Ranunculus platanifolius* L.: - 5330/41: Goldlauter, auf einer Bergwiese am Mordfleck seit Jahrzehnten zwei Stöcke (E. RÖDER).
- Teucrium scorodonia* L.: - 5332/44: Obstfelderschmiede, Aufstieg zum Steinberg aus dem Schwarzatal an mehreren Stellen.
- Thalictrum aquilegifolium* L.: - 5432/11: Böhlen, im unteren Teil des Bugtales, kurz vor dem Breitenbachtal südl. Böhlen (C.E.).
- Thesium pyrenaicum* POURR.: - 5432/11: Böhlen, südexponierte Hänge im Bugtal südl. Böhlen (C.E.).
- Trifolium montanum* L.: - 5432/11: Böhlen, südexponierte Hänge im Bugtal südl. Böhlen (C.E.).

Literatur:

- ANONYMUS: Der Hainspitzer See. Eisenberg, 1997.
- BÄSSLER, M., & G. STOHR: Nomenklatorische Notizen zur Neuauflage des Kritischen Bandes der Exkursionsflora von W. ROTHMALER. - Feddes Repert. **88**: 417-420; 1977.
- FRÖHLICH, O.: Floristisch-ökologische Studien auf Grund Bogenhardscher Standortsangaben in der Flora von Jena. - Mitt. Thüring. Bot. Ver. N. F. **50**: 47-65; 1943.
- GÖRNER, M., R. HAUPT, W. HIEKEL, E. NIEMANN & W. WESTHUS: Die Naturschutzgebiete der Bezirke Erfurt, Suhl und Gera. - Leipzig, Jena, Berlin, 1984.
- HEINRICH, W.: Bemerkenswerte Pflanzenfunde (7). - Inform. Florist. Kartierung Thüringen **8**: 2-8; 1995.
- HERZOG, T.: Die Pflanzenwelt Jenas. - In: Jena, Thüringens Universitätsstadt in Vergangenheit und Gegenwart. **1**: 39-58; 1940.
- WESTHUS, W., W. HIEKEL, M. GÖRNER & R. HAUPT: Flächennaturdenkmale im Bezirk Suhl. Bedeutung, Schutz und Pflege. Teil 1, 2. - Suhl, Jena. 1989, 1990.